

# Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXX.

Montag den 25. Juli 1836.



---

Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

---

## Subhastations-Patente.

877. Das auf der Nikolaistraße No. 405. des Hypothekenbuchs, neue No. 21. belegene Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1836. beträgt nach dem Materialienwerthe 4700 Rthlr. 8 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 7362 Rthlr. 8 Sgr. 4 pf. Der Bietungstermin steht

am 29. November c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Korb im Parhelenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 26. April 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.  
von Blankeusee.

752. Das auf dem Stadtgut Elking No. 114. des Hypothekenbuchs belegene, in 2 Häusern und einem Gärtchen bestehende Grundstück, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe beträgt nach dem Materialwerthe 4411 Rthlr. 26 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1472 Rthlr. Der Verdingstermin steht

am 2. September 1836. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Hahn im Parhelenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 15. April 1835.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.  
v. Blankeusee.

890. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Briesg. Die zu Conradswaldau sub No. 64. belegene, dem Johann George Verlach gehörende Gärtnerstelle, welche gerichtlich auf 520 Rthl. abgeschätzt ist, soll, jedoch mit Ausschluß des mit taxirten Antheils an der Stolzigs-Wiese, in termino

den 30. August d. J. Nachmittags 3 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden. Taxe und der neueste Hypothekenschein sind während den Amtsstunden in unsrer Registratur einzusehen.

Brieg den 3. May 1836.

1073. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 9. zu Sophienthal belegene Kolonistenstelle, 212 Rthl. taxirt, soll den 22. September d. J. Vormittags 10 Uhr zu Sophienthal Behufs der Theilung öffentlich verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind bei uns einzusehen.

Guhrau den 11. Juni 1836.

Das Gerichtsamt von Sophienthal und Ischeschenheide.

Wild.

893. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 88. zu Heiderödorf Rimpfischschen Kreises belegene, dem Gottlieb Haase gehörige, ortsgerechtlich auf 312 Rthlr. 10 Sgr. 10 Pf. abgeschätzte Ackerstück soll

den 3. September d. J. Nachmittags 4 Uhr



an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Nimptsch den 28. April 1836.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

936. Die auf 65 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle No. 4. zu Zweybrodt, Breslauer Kreises, soll im Wege der Resubhastation am 29. August d. J. Nachmittags 2 Uhr in loco Zweybrodt meistbietend verkauft werden. Hypothekenschein und Taxe sind in der Registratur einzusehen.

Breslau den 11. May 1836.

Gerichtsamt für Zweybrodt und Blankenau.

823. (Gerichtsamt Tschirnau zu Breslau.) Die Freistelle der Carl Wählerschen Eheleute No. 6. zu Tschirnau, Neumarkischen Kreises, ursprünglich auf 400 Rthlr. abgeschätzt, soll in termino den 30. August d. J. Vormittags um 10 Uhr an der Gerichtsstelle zu Tschirnau im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Die Taxe nebst Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Breslau den 16. April 1836

865. Die Franz Bartsch'sche Häuslerstelle No. 81. zu Seitsch, taxirt 233 Rthlr. wird den 1. September c. Vormittags 10 Uhr an der Gerichtsstelle zu Seitsch subhastirt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehen.

Gubrau den 14. April 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Seitsch.

769. Das dem Uhrmacher Gottlieb Nowack zugehörige, hieselbst in der Vorstadt belegene, sub no. 21. des Hypothekenbuchs verzeichnete Bohnhaus nebst Garten, welche nach dem Materialienwerthe auf 3661 Rthlr. 5 Sgr. nach dem Ertragswerthe, aber auf 6333 Rthlr. Courant abgeschätzt sind, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 7. November c. Nachmittags 3 Uhr vor dem Land- und Stadtgerichts- Assessor Gimander anberaumten Termine an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Oblau den 13. April 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

G a l l e.

1031. Das Schumacher Valentin Casimirsche, nach dem Materialwerth auf 283 Rthlr., nach dem Nutzungsertrage aber laut der nebst dem neuesten Hypo-

thebenschein einzusehenden Tage auf 586 Rthlr. 18 Sgr. 6 pf. gewürdigte Haus No. 348. hieselbst, soll in termino  
den 1. October d. J. Nachmittags 3 Uhr  
an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.  
Frankenstein den 6. Mai 1836.

Königliches Land- und Stadtgericht.  
N e s s e l.

1193. (Nothwendiger Verkauf.) Die dem Christian Gottlieb Scholz gehörige, zu Kauern, Ob- und Nieder- Kreises sub No. 7. des Hypothekenbuches gelegene Freigärtnerstelle, abgeschätzt auf 324 Rthlr. 2 Sgr. 6 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Lage, soll  
am 31. October d. J. Vormittags 11 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.  
Bischwig am 5. Juli 1836.  
Justizamt der Herrschaft Klein-Deß. Herrmann.

### E d i c t a l - C i t a t i o n e n .

1281. Nachdem über das Vermögen des Kaufmann Franz Lenhart zu Groß-Strehlitz heut der Concurß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Liquidirung der Forderung der Gläubiger auf  
den 30. September d. J. Vormittags 8 Uhr  
in dem Gerichtstokal zu Groß-Strehlitz anberaumt worden ist, so laden wir alle unbekannten Gläubiger vor, in diesen Termine zu erscheinen und ihre an den Gemeinschuldner habenden Forderungen zu liquidiren, in dem sie bei ihrem Ausbleiben mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges auferlegt werden wird.  
Groß-Strehlitz den 21. Juni 1836.  
Königl. Land- und Stadtgericht.

1052. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht, werden die unbekannten Erben:

- 1) des Posamentier: B. sellen George Sterkling, der den 3. Juni 1834. ab intestato hieselbst verstorben und dessen Vermögen 6 Rthlr. 13 Sgr 9 pf. beträgt;
- 2) des ehemaligen Kretschmer Friedrich Sternberg, der den 30. September 1833. hieselbst gestorben und dessen Vermögen sich auf 9 Rthlr. 25 Sgr. beläuft;
- 3) des Musiklehrers Christian Heinrich Bergmann, der den 25. September 1832. hieselbst verstorben und dessen Vermögen 22 Rthlr. 6 pf. beträgt;
- 4) der verw. gewesenen Goldarbeiter Hedwige Lucas geb. Rhonstock, die den 4. April 1827. hieselbst gestorben und deren baares Vermögen in 5 Rthlr. 3 Sgr., außerdem aber aus 2 gegen die verehelichte Hauptmann v. Frankenberg zustehenden Forderungen von 700 Rthlr. nebst 5 pro Cent



Zinsen seit dem 4. April 1827. und in Betrel von 3 unsichern Forderungen

a. der Hauptmann v. Löwenfeldschen;

b. der Camptischen per 700 Rthlr. und

c. der auf dem Hause No. 486. haftenden 1000 Rthlr. besteht;

5) des Bedienten Carl Maurer aus Dresden gebürtig, der den 9. April 1834. hieselbst gestorben und dessen Vermögen 3 Rthlr. 17 sgr. 1 pf. beträgt;

6) des Zeugmachers Johann Heinrich Bräuniam, der den 17. October 1730. gestorben und dessen Vermögen sich auf circa 13 Rthlr. beläuft;

7) der verwit. Degentesch, die den 20. Septbr. 1834. gestorben und deren Vermögen circa 18 Rthlr. beträgt;

8) des Töpfergesellen Carl Werner aus Liegnitz gebürtig, der den 17. Sept. 1834. gestorben, und dessen Vermögen circa 2 Rthlr. beträgt;

9) der unverehl. Anna Diack, die den 30. August 1834. gestorben, und deren baares Vermögen sich auf 21 Rthlr. 29 sgr. 5 pf. beläuft;

10) der Johanna Christiane geb. Bergmann verwit. Becker, die den 13. März 1835. gestorben und deren Vermögen 41 Rthlr. 9 sgr. 3 pf., und resp. 573 Rthlr. 15 sgr. 1 pf. beträgt;

11) der verwit. Anne Rosine Gehla, die den 21. Mai 1835. gestorben und deren Vermögen sich auf 3 Rthlr. 1 sgr. beläuft;

12) des Hüfz-Hautboisten Amand Leichmann, auch Förster genannt, aus Gauer, Grottkauer Kreises gebürtig, der den 18. Februar 1835. gestorben und dessen Vermögen 4 Rthlr. 18 sgr. beträgt, und außerdem in einem Hypotheken-Instrument über 96 Rthlr. besteht;

13) des Tuchscheerers Gottlieb König, der den 4. März 1834 gestorben und dessen Vermögen 6 Rthlr. 25 sgr. beträgt;

14) der verwit. Tuchmacher Rosine Kluge geb. Schubert, die den 3. August 1835. gestorben und deren Vermögen in 7 Rthlr. 19 sgr. 7 pf. und in einem Sparkassenbuche über 70 Rthlr. besteht;

15) der Johanna verwit. Holzwächter Lange geb. Schönsfeld, die den 5ten August 1834. gestorben und deren Vermögen 28 Rthlr. 24 sgr. 10 pf. beträgt;

16) des Barbiers Anton Hernich aus Troppau gebürtig, der hier am 18ten Februar 1835 gestorben und dessen Vermögen 3 Rthlr. 19 sgr. 8 pf. beträgt;

17) des in der Rogath bei Marienburg am 15ten Juni 1823. ertrunknen Töpfergesellen Carl Wilhelm May, dessen Vermögen in 425 Rthlr. besteht;

18) des Privatschreibers Moritz Keller aus Pfaffenendorf, Landeshuter Kreises, gebürtig, der den 9. November 1835. hieselbst gestorben und dessen Vermögen 3 Rthlr. beträgt;

19) des Nachtwächters Joseph Hentschel, der den 22. Mai 1835. gestorben und dessen Vermögen circa 160 Rthlr. beträgt;

20) des Kutschers Friedrich Wolzecki, oder Woczeski, der den 16. Januar 1834 gestorben und dessen Vermögen sich auf 5 Rthlr. 6 sgr. beläuft,

hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf den 19. April 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe haben anberaumten Termine zu erscheinen, und sowohl die Identität ihrer Person nachzuweisen, als auch sich als Erben der Verstorbenen zu legitimiren. Bei ihrem Ausbleiben werden die unbekannten Er-



ben mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß der vorbenannten Verstorbenen, aus-  
geschlossen und wird sodann solcher den sich meldenden Erben nach erfolgter Legi-  
timation, oder in deren Ermangelung, mit Ausschluß der ad 11. aufgeführten  
verwit. A. N. Gohlfaschen Nachlaß-Masse, der hiesigen Cammerci, die ad 11.  
aber dem Königl. Fiskus als herrenloses Gut zugesprochen werden.

Breslau den 3. Juni 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.  
von Blantensee.

1012. Es werden alle diejenigen, welche an die auf dem Bürgerhause sub  
No. 9. zu Wartha haftende, im Hypothekenbuche Rabr. III. No. 1. für die  
Kammerkassse daselbst eingetragene Capitalspost per 8 Rthlr. und das darüber am  
1. Juni 1783. ausgestellte Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessiona-  
ren, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Anspruch zu haben glauben, hiers-  
durch aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber  
in dem deßhalb allhier

auf den 28. September d. J. Vormittags 9 Uhr  
anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls das quacst.  
Instrument für amortisirt erachtet, und die Schuldpost im Hypothekenbuche ge-  
löscht werden wird.

Samenz bei Frankenstein den 16ten März 1836.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Samenz,  
als Gericht der Stadt Wartha.

935. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in den über den  
Nachlaß der verwit. Schuhmacher Euske geb. Dahn, Anna Rosia Dorothea  
eröffneten erbchaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und  
Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 30. August c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Veer angesetzt worden. Diese Gläubiger wer-  
den daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben  
aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim  
Mangel der Bekannthschaft die Herren Justizrath Pfendack und Justiz-Commis-  
sarien Müller I. und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen,  
die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen  
schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Ein-  
theilung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwan-  
gen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige,  
was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig  
bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau, den 6. Mai 1836.

Königliches Stadtgericht hiesiger Residenz.  
I. Abtheilung.

von Blantensee.



767. In dem über den aus 4485 Rthlr. 10 Sgr. Activis und 4731 Rthlr. 18 Sgr. 6 Pf. Passivis, bestehenden Nachlaß des verstorbenen Zimmermeisters Gottlieb Bauch zu Groß-Leubusch heute eingeleiteten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger einen Termin auf

den 22. August c. Vormittags 8 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Müller angesetzt, wozu dieselben mit der Aufforderung vorgeladen werden, sich entweder bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch einen gesetzlichen zulässigen Bevollmächtigten, wozu der Herr Justiz-Commissarius Herrmann in Vorschlag gebracht wird, zu melden, ihre Forderungen, die Art und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 12. April 1836.

Königliches Land- und Stadtgericht.

1089. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den mit einer Schuldensumme von 4649 Rthlr. 25 Sgr. belasteten Nachlaß des am 6ten Juli 1835. auf der Friedrich Wilhelm-Straße hierselbst verstorbenen Erblasß Johann Eichner und über das Vermögen seiner Ehefrau Eva Kohns geb. Steinert zur Zeit seines Todes, die mit ihm in Gütergemeinschaft gelebt hat, am 10ten Juni d. J. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 19. October c. um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen kein Mangel der Bekanntheit die Herren: Justizrath Wendenbach, Justizcommissar Müller I. und von Ufermann vorgeschlagen werden, zu melden, sich über die Befriedigung des erwähnten Interims-Curators zu erklären, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die rechtliche weitere Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 10. Juni 1836.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.



1032. Nachdem durch den im Jahre 1822. Koslau betroffenen Brand, sämmtliche Grundakten, Hypotheken- und Ingressionsbücher, so wie der größte Theil der Hypotheken-Instrumente, bei den Gerichtsamtern Klein-Goritz, Mischanna, Bodow, Nieder-Marklowitz, Nieder-Schwirkau, Ober-Gogelau, Nieder-Miesiadom und Nieder-Radoschau, vernichtet worden sind, so werden alle diejenigen, denen auf solche in den genannten Patrimonial-Gerichten belegene Grundstücke oder Gerechtigkeiten worüber das Hypothekenbuch und die Grundakten verzeichnet sind, Eigenthums-, Hypotheken- oder andere Realrechte oder Ansprüche zustehen, aufgefordert ihre Rechte oder Realansprüche innerhalb 3 Monaten und spätestens bis zum

30. September a. c.

bei d. m. betreffenden Gerichte hier in Koslau anzumelden und nachzuweisen.

Wer dieser Aufforderung nicht genügt, behält zwar seine Rechte gegen die Person seines Schuldners und dessen Erben, er kann sich auch an das ihm verpfändete Grundstück halten, so lange sich solches noch in den Händen dieses Schuldners oder dessen Erben befindet, er verliert aber in soweit der Schuldner das Recht oder den Anspruch nicht selbst zur Eintragung angemeldet, oder wenn der Richter aus andern Documenten davon Kenntniß erhielt, solche nicht anerkannt und deren Eintragung bewilligt hat:

- a. sein Recht in Beziehung auf jeden Dritten der im redlichen Glauben an die Richtigkeit des Hypothekenbuchs nach dessen Wiederherstellung das Grundstück oder Immobile erwirbt;
- b. sein Vorzugsrecht in Bezug auf alle übrige Realberechtigzte, deren Hypotheken- oder andere Realansprüche vor den seinigen eingetragen worden sind, haften zugleich für jeden von seinem Documente späterhin gemachten Mißbrauch und den dadurch und aus der Nichtbefolgung der an ihn ergangenen Aufforderung entstandenen Schaden.

Koslau den 6. Juni 1836.

Der Königl. Stadtrichter und Justizarius der vorstehend aufgeführten Patrimonialgerichte. v. Schalsch a.

## Getreide - Preise in Courant.

Breslau den 23. Juli 1836.

Höchster.

Mittler.

Niedrigster.

Weizen	1 Rth. 9 Sgr. = Pf.	1 Rth. 5 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. = Pf.
Roggen	1 Rth. 22 Sgr. = Pf.	1 Rth. 21 Sgr. = Pf.	1 Rth. 20 Sgr. = Pf.
Gerste	1 Rth. 15 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 15 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 15 Sgr. 6 Pf.
Hafer	1 Rth. 14 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 14 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 13 Sgr. 6 Pf.
Erbsen	1 Rth. = Sgr. = Pf.	1 Rth. = Sgr. = Pf.	1 Rth. = Sgr. = Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Beilage



# B e y l a g e

zu No. XXX. des Breslauerischen Intelligenz-Blattes

vom 25. Juli 1836.

## Aufgebot einer Amts - Caution.

16. Der ehemalige Servis, Rentant und Bürgermeister Kosch zu Zaréki im Königreich Polen hat im Jahre 1801. als dieser Landestheil zu dem sogenannten Neu-Schlesien gehörte, für die drei vormals schlesischen Servis, Kassen zu Zaréki, Wlodowicz und Distsyn, welche er damals verwaltete eine Caution von Ein Hundert Thaler mit dem schlesischen Pfandbrief No. 3. auf Ober- und Nieder-Puttschlaw, Groß-Glogauer Kreises, bestellt. Diese Caution blieb im Gewahrsam der diesseitigen Behörden, weil sich im Jahre 1804. bei dem Tode des Kosch Defekte vorfanden. Später hat sich ergeben, daß wegen dieser Defekte keine Ansprüche an den Nachlaß des Kosch, also auch nicht an die von demselben bestellte Caution erhoben werden könnten.

Die Erben des Kosch oder diejenigen, welche sich im Besitz des über die Niederlegung dieser Caution unterm 20. Februar 1801. erhaltenen Recognitionsscheins befinden, sind in dessen bisher nicht zu ermitteln gewesen. Es werden daher gegenwärtig die unbekannten Erben des Servis, Rentanten und Bürgermeisters Kosch und diejenigen, welche sich im Besitze des Recognitionsscheins vom 20. Februar 1801. befinden, dessen Cessionarien, oder die sonst in deren Rechte treten sind, überhaupt alle, welche auf die vorgedachte Caution aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich vor oder in dem am 24. October 1836. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Seidler im k. k. Ober-Landesgerichts-Gebäude ankommenden Termine schriftlich oder persönlich zu melden, ihre Ansprüche nachzuweisen, und sodann das Weitere zu erwarten, andern Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden ausgeschlossen, der Recognitionsschein vom 20. Februar 1801. für amortisirt erklärt und die Caution dem k. k. Fiskus als herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Breslau, den 4. December 1835. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

D s w a l d.

## Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

763. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene, über die auf dem Weißgerber Carl Christoph Klose'schen, Reifergasse sub No. 362. gelegenen Hause sub Rubr. III. No. 2, nach dem am 15. Februar 1814. errichteten und am 18ten ejusd. m. es



anni confirmirten Kaufcontract, für die Verkäuferin Anna Rosina vermit. Vogel geb. Klein, als rückständige Kaufgelder ex decreto vom 21. Februar 1814. ein getragenen 500 Rthlr. ausgestellter Hypotheken-Instrument vom 4. März 1814. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs Inhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche auf

den 26. August 1836. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Hahn im Partheizimmer No. 1. angetreten Termine zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Rechten und Ansprüchen sowohl an das angeblich verloren gegangene Schuld-Dokument, als auch an das verpfändete Grundstück werden ausgeschloffen und zu einem ewigen Stillschweigen verwiesen werden, wonächst das gedachte Schuld-Instrument für nichtig erklärt werden wird.

Breslau, den 15. April 1836,

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.  
v. Blankensee.

681. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, sonstige Inhaber,

A. an die nachfolgend aufgeführten, angeblich verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente und resp. an die Intabulate:

- 1) das Schuld- und Hypotheken-Instrument und Schein vom 18. October 1797. über 350 Rth. für den Buch-Negotianten E. D. Adolph zu Goldberg, eingetragen ex decreto vom 7ten December ej. a. auf der Buchhalterischen Obergmühle No. 88. zu Seichau sub Rubr. III. loco 1.;
- 2) das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 13ten April 1804. über 100 Rthlr. Münze für den J. G. Feige auf dem Müllerschen Bauergute No. 12. zu Polnischbündorf Rubr. III. loco 3.;
- 3) das Schuld- und Hypotheken-Instrument nebst Schein vom 15ten Juli 1793. über 100 Rthlr. für die vermit. Pastor Lange geb. Schenrich zu Groß-Baudis, auf der vormals Profeschen Halbhäuslerstelle No. 57. zu Groß-Baudis;
- 4) das Schuld- und Hypotheken-Instrument d. d. Parchwitz den 29. September 1825. über 200 Rthlr., eingetragen für die unverschl. Christiane Caroline Wiedemann auf dem Ernstischen Bauergute No. 10. zu Groß-Baudis sub Rubr. III. No. 7., deren Capitals-Inhaber zwar bekannt sind, welche aber die betreffenden Instrumente nicht produciren können;

B. so wie an die nachfolgenden Intabulate, deren Inhaber gar nicht bekannt sind:

- 1) auf der Rosemannschen Häuslerstelle No. 101. zu Seichau: a. 10 Thlr. schles. für die 5 Geschwister des Käufers (Wahrscheinlich H. H. Velt und dem Jüngsten noch 6 Thlr. schles. vor die Willkühr, ohne Datum; b. das Ausgedinge der Verkäuferin, ohne Namen und Datum; c. der jüngsten Schwester lebenslang freie Herberge, ohne Namen und Datum; d. der Susanne Armin das Ausgedinge; e. ein Ausgedinge ohne Namen und Datum; f. 60 Rthlr. den 22. Januar 1777. für die Frau Pfarrer J. E.



Bänsch in Köchlich eingetragen; g. eine Vormundschafts-Caution für die Christian Eitrichschen Kinder, den 1. April 1783. eingetragen:

2) auf dem Tinschlerischen Baurgute No. 74 zu Seichau sub Rubr. III. loco 1. 40 Rthlr. für die H. Walterschen Mündel von Groß-Schmograu, eingetragen den 22. Decbr. 1749.;

3) auf der Seiderschen Gärtnerei No. 90. zu Seichau Rubr. III.: a. 22 Rth. 21 Sar. 4 Pf. für des damaligen Besizers 2 Kinder erster Ehe an Muttertheil, eingetragen den 25. April 1763; b. 78 Rthlr. 25 Sgr. 4 pf. so Besizer laut Inventarium seines Eheweibes contrahirt, eingetragen den 1. September 1772.;

4) auf dem Hellerischen Auenhause No. 5. zu Fehebeutel Rubr. III. No. 1. 48 Rthlr. Grenadier Hebrsche Handgelder, intabulirt den 5. May 1803.;

5) auf der Heinrichschen Dreschgärtnerstelle No. 6. zu Fehebeutel Rubr. III. a. 25 Rthlr. Berners Handgeld, intabulirt den 28ten Juni 1799.; b. 16 Rthlr. seinem Schwiegervater, ohne Namen und Datum;

6) auf dem Grieserschen Baurgute No. 4 zu Wertschütz Rubr. III. a. 100 Rth. an die Glagische Vormundschaft zu Mönchhof, b. 100 Rthl. an den Kaufmann Stiller in Jauer, de ingr. 27ten April 1770.;

7) auf dem Aischerschen Hofhause No. 71. zu Wertschütz Rubr. III. a. 15 Thlr. schles. dem Windmüller Kindler sen.; b. 10 Thlr. schles. des alten M. M. Krausins;

8) auf der Llaborschen Gärtnerei No. 39. zu Wertschütz und dem Ackersstück No. 56. zu Stohl Rubr. III 7 Rthlr. für die Helene Krausische Masse, intabulirt den 1. März 1792. und unterm 6ten Juni 1799. an die Schötersche Masse gegeben;

9) auf dem Rietscham No. 17. zu Seichau Rubr. II. 400 Thl. schles. Muttertheil für die beiden Söhne des vormaligen Besizers E. G. Heller, Ernst Siegmund und Carl Gottf., und Jedem einen goldenen Ring, laut Verabschlagung vom 3ten May 1748.;

10) auf dem Walterschen Baurgute No. 17. zu Reichwalddau Rubr. III. loco 8. Dienstknecht Scholz 8 Rthlr. aus dem Contracte vom 20sten October 1824. Rechte zu haben vermeinen, werden hierdurch aufzufordert, diese ihre Ansprüche binnen drei Monaten den unterzeichneten Gerichten anzuzeigen, spätestens aber in dem auf

den 1. September d. J. Vormittags 9 Uhr

in der Kanzlei des Unterzeichneten No. 1. der Stadt Jauer anstehenden Termin, entweder in Person oder durch bevollmächtigte und informirte Mandatarien anzumelden und nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen für immer präcludirt, die betreffenden Hypotheken-Instrumente: ad A. aber für nicht ferner geltend und demnach für erloschen erklärt resp. deren Werth, so wie die sub B. aufgeführten Intabulate sämmtlich im Hypothekenbuche gelöscht; zu Gunsten der bekannten sich legitimirten Eigentümer aber an die Stelle der amortisirten, neue Instrumente ausgefertigt werden.

Jauer den 31. März 1836.

Die Patrimonial-Gerichte von Seichau, Reichwalddau und Pölnischbun-  
dorf, Großwandris, Fehebeutel und Wertschütz. Rypmann.

860. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des verstorbenen Weinkaufmann Carl Förscheggott Knispel dato der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß desselben zu haben vermehren ad terminum liquidationis

den 29. August a. c. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Stinner vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herrn Justiz-Commissarius Sattig und Justizrath Hoseno vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwaigen Vorzugsrechte anzuführen, und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Glogau den 22. April 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

## Ö f f e n e r   A r r e s t.

1185. Nachdem über das Vermögen der vermt. Kaufmann Klingsporn geb. Hänisch (früher unter der Firma W. G. Klingsporns Wittve) per Decretum vom 2ten d. M. der Concurß eröffnet worden ist, so werden alle und jede, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Gälte, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufzufordert, derselben nichts zu verabszeln, vielmehr und davon löbderfaust getreue Anzeige zu machen, und die Gelder, Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, unter der Verwarnung, daß, wenn dennoch der Gemeinschuldnerin etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigegeben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückbehalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts für seine Forderungen der frühern Handlung W. G. Klingsporns Wittve nicht mit begriffen, da die sämtlichen Buchforderungen laut Notariats-Contractes vom 28ten Juni d. Jahres an die Kaufleute C. A. Hänisch und Steinberg et Thiemann in Neufatz verkauft worden sind und diese die Valuta in Wechseln deponirt haben, auch bisher dieser Vertrag nicht angefochten worden ist.

Bunzlau den 5. Juli 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.



Dienstag den 26. Juli 1836.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. XXX.

### Öeffentliche Bekanntmachung.

\*) Der Bedarf des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts für die Jahre 1837, 1838, 1839

- a. an Papier von jährlich ungefähr: 7 Ries fein Kanzlei-Papier, 12 Ries groß Kanzlei-Papier, 365 Ries klein Kanzlei-Papier, 24 Ries groß Concept-Papier, 422 Ries klein Concept-Papier, 8 Ries weiß Altendekel-Papier, 2 Ries blau Altendekel-Papier, 9 Ries blau Etiquetten-Papier, 6 Ries groß Packpapier, 11 Ries klein Packpapier;
- b. Schreibfedern: ungefähr 13,700 Stück jährlich;
- c. schwarze Dinte: ungefähr 488 Quart jährlich;
- d. Bindfaden: 422 Pfd. starken und 300 Pfd. feinen jährlich;
- e. Siegellack: circa 235 Pfd. jährlich;
- f. Oblaten jährlich circa 164 Schachteln 1ste Sorte, 900 Schachteln 2te Sorte, 433 Schachteln 4te Sorte, incl. Schachteln;
- g. Lichte: ungefähr jährlich 100 Stein, den Stein zu 24 Pfd. gerechnet und 6 Stück gegossene Lichte auf 1 Pfd.;
- h. Brennöl (gereinigtes) circa 200 Pfd., soll dem Mindestfordernden im Wege der öffentlichen Auktion überlassen werden. Hierzu ist ein Termin auf den 26. August 1836. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath von Köhne im Partheizimmer anberaumt, und werden die Lieferungslustigen eingeladen, sich zu diesem Termine auf dem Ober-Landesgericht einzufinden, und ihre Gebote abzugeben. Wege der Papier-Lieferung gegeben die Gebote nach Proben, welche im Ober-Landesgericht's Archiv eingegeben werden können; auch wird erwartet, daß die Auktanten selbst Proben im Termine vorlegen. Die Uebernehmer einer Lieferung sind übrigens zur Erlegung einer verhältnißmäßigen Kaution verpflichtet.

Breslau, den 3. Juli 1836. g.)

Königliches Ober-Landesgericht von Schlessien.

Ruhn.

### Substitutions-Patente.

1286. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgerichte in Schweidnitz. Das sub No. 104. der hiesigen städtischen Freiländer aufgeführte, dem Bauergutsbesitzer Johann Gottlieb Gröbler zu Crotchwitz zugehörige, gerichtl.

Nach auf 1263 Nthlr. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzte Ackerstück von 18 Morgen Acker-  
saat, soll in termino

den 26. October. Vormittags 10 Uhr

an Gewöhnlicher Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden, und kann die Taxe so  
wie der letzte Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Schweidnitz den 2. Juli 1836.

1284. Die sub No. 26. zu Plesschnitz, Falkenberger Kreises belegene, den  
Franz und Johanna Budeschen Eheleuten gehörige Häuserstelle, abgeschätzt auf  
70 Nthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur  
einzusehenden Taxe soll auf

den 9. November d. J.

in Klein-Schnellendorf subhastirt werden.

Reiße den 16. Juni 1836.

Das Gerichtamt der Fidei-Commissberrschaft Schnellendorf.

1257. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 17. des Hypothekens-  
tenbuchs von Cosel hiesigen Kreises belegene, dem Gottlieb Weisel gehörige Kreis-  
gärtnerstelle nebst Garten von obungefähr  $4\frac{1}{2}$  Morgen Flächeninhalt, abgeschätzt,  
zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, auf  
570 Nthlr. soll in termino

den 7. November c. Vormittags um 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Gottfried Hoffmann-  
schen Erben, nämlich die Anna Rosina Hoffmann geb. Brädel und die Elisabeth  
Hoffmann hierdurch vorgeladen.

Dreslau den 5. Juli 1836.

Königl. Landgericht.

1275. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 53. zu Krieteren  
belegene, den Erbsäß Johann David Würfelschen Erben von Reudorf Kommende  
gehörige Ackerstück von 6 Morgen, abgeschätzt laut der nebst neuestem Hypothekens-  
schein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 480 Nthlr., soll in termino

den 2. November c. a. Vormittags um 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Dreslau den 8. Juli 1836.

Königl. Landgericht.

1283. (Verkauf alter Akten.) Eine bedeutende Quantität alter Ak-  
ten soll abermals

am 11. August d. J. (Donnerstag) Vormittags 9 Uhr

in unserm Verhörszimmer No. 3. an den Meistbietenden zum Einstampfen ver-  
steigert werden. Dies wird hiermit bekannt gemacht.

Dreslau den 21. Juli 1836. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

D i t t r i c h.



1199. Der Kreitscham No. 18., Notherrinne, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur und im Kreitscham selbst einzusehenden gerichtlichen Taxe auf 3670 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzt, soll im Termine den 24. October 1836. Nachmittags um 3 Uhr auf dem Schlosse zu Schickermitz subhastirt werden.  
 Delß den 6. Juli 1836.  
 Gerichtsam der v. Pulkammerischen Majoratseigüter Schickermitz, Notherrinne.  
 T i e d e.

1152. (Freiwilliger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgerichte zu Strehlen. Die auf 22 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte, zum Häusler Gottlieb Scheumannschen Nachlasse gehörige, unter No 21. zu Deutsch-Tschammendorf, Strehlener Kreises, gelegene Freistelle, soll in der freiwilligen Subhastation auf 26. October Vormittags um 11 Uhr zu Prißborn verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

1190. (Nothwendiger Verkauf.) Stadesherrlich Gericht der Gräflich von Reichenbach freien Standesherrschaft Gochsütz. Die zu Wedelsdorf, Warzenberger Kreises belegene, dem Martin Vallentin zugehörige Kreitscham-Freistelle, abgeschätzt auf 400 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 27. October 1836. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die dem Aufenthalt nach unbekannten Gläubiger Hanns Vallentinsche Kinder, Namens Hanns, Heinrich, Hanna und Christian Vallentin werden hierzu öffentlich vorgeladen.

1181. (Nothwendiger Verkauf.) Stadesherrlich Gericht der Gräflich von Reichenbach freien Standesherrschaft Gochsütz zu Gochsütz. Die zu Strehlig, Delßschen Kreises belegene, dem Delßschläger Christian Bartsch zugehörige Freistelle, abgeschätzt auf 260 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 27. October 1836. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die dem Aufenthalt nach unbekannte Gläubiger Elisabeth Tachmann wird hierzu öffentlich vorgeladen.

1214. Die sub No. 22. Reumen, Münsterberger Kreises belegene, zur Maria Elisabeth Schindlerschen Nachlassmasse gehörige Häuslerstelle, auf 277 Rthlr. 8 sgr. 6 pf. taxirt, zufolge der nebst Hypothekenschein und Kaufbedingungen in hiesiger Registratur einzusehenden Taxe soll im Wege der freiwilligen Subhastation den 22. November d. J. Morgens 9 Uhr hieselbst verkauft werden.

Heinrichau den 2. Juli 1836.

Das Gerichtsam der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

1189. Die zum Tischler Franz Vogelschen Nachlass gehörige Stelle nebst Acker und Garten sub No. 1. zu Heinrichau, Münsterberger Kreises, abgeschätzt

auf 693 Rthlr. 1 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der hiesigen Registratur einzusehenden Taxe soll

den 10. November d. J. Morgens 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsstätte subhastirt werden.

Heinrichau den 10. Juni 1836.

Das Gerichtsammt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohndorf.

875. Die Carl Gottfried Falksche Freistelle No. 15. zu Zülzendorf, Mümpfischen Kreises, dorfsachtlich auf 630 Rthlr. taxirt, soll auf

den 3. September c. Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Zülzendorf subhastirt werden.

Frankenstein den 3. Mai 1836.

Das Gerichtsammt Zülzendorf.

892. (Nothwendiger Verkauf.) Gericht der Ständeherrschaft Münsterberg Frankenstein. Das den Johann Gottlieb Siegmanschen Erben zugehörige sub No. 59. zu Stolz im Frankenstein Kreise belegene Bauergut, abgeschätzt auf 4715 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 12. September d. J. früh 9 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden. Alle unbekannten Realspräsidenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Pöclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Frankenstein den 8. Mai 1836.

790. (Nothwendiger Verkauf.) Die Freistelle resp. Kretscham No. 1. des Franz. Schwanke in der Gemeinde Klein. Sabor, abgeschätzt auf 1724 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 29. August 1836. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Neumarkt den 10. April 1836.

Königliches Land- und Stadtgericht.

1109. Die sub No. 1. zu Schwandorf, Meißner Kreises belegene, auf 700 Rthlr. taxirte Schmiedebesitzung wird im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 30. September d. J.

in der herrschaftl. Wohnung zu Schwandorf anstehenden peremptorischen Termin öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein, kann in der Registratur des unterzeichneten Gerichts in Risse eingesehen werden.

Das Gerichtsammt des Lehngutes Schwandorf. L. Heiler.

1093. (Das Gerichtsammt der Herrschaft Neuhaus.) Der zu Nieder-Harmsdorf, Waldenburger Kreises sub No. 1. belegene Carl Friedrich



**Sprotteschen Gerichtskretscham** nebst Bauergut und Erbe, gerichtlich abgeschätzt auf 6072 Rthlr. 20 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenscheinen in hiesiger Kanzlei einzusehenden Taxe soll auf

den 18. Januar 1837. Nachmittags 2 Uhr  
in der Gerichtskanzlei zu Neubaus nothwendig subhastirt werden. Zu diesem Grundstück gehören auch folgende Grubenantheile nexu inseparabili, als:  
an der Glückhülfs Grube  $5\frac{1}{2}$  Rure,  
an der Neuen Grube  $5\frac{1}{2}$  Rure,  
an der Friedens Hoffnungs-Grube  $21\frac{1}{2}$  Rure, und  
an der Julius Grube  $3\frac{1}{10}$  Rure,

deren Werth von dem Königl. Bergamte hieselbst auf 3482 Rthl. 16 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt worden ist. Waldenburg den 12. Juni 1836.

889. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg. Die zum Nachlasse der Ehefrau des Gartenpflanzers Johann Anispel gebörende Besizung No. 59. in hiesiger Meißer Thor-Vorstadt, gerichtlich nach dem Materialwerthe auf 565 Rthlr., nach dem Ertragswerthe auf 500 Rthlr. abgeschätzt, soll Erbtheilungshalber im Wege der nothwendigen Subhastation im termino den 1sten September d. J. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe und neuester Hypothekenschein sind während den Amtsstunden in der Registratur einzusehen.

Brieg den 6ten May 1836.

379. (Subhastations-Anzeige.) Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien soll

am 26. September 1836. Vormittags um 10 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle des im Grottkauer Kreise belegene, auf 9370 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte rittermäßige Vorwerk Petersheide nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Ratibor den 9. Februar 1836.

Königl. Ober-Land-Gericht von Oberschlesien.

Sach.

843. (Nothwendiger Verkauf.) v. Mutinsches Gerichtsammt der Herrschaft Sellenau zu Sellenau bei Lemn. Die den Joseph Kaschnerschen Erben gehörige Rebothhäußerstelle No. 23. zu Sellenau, abgeschätzt auf 270 Rthl. zufolge der nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen sind in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 13. August d. J. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle ertheilungshalber subhastirt werden.

302. Die in dem Gerichtsbezirke des Gerichtsamts der Herrschaft Wiese zu Langenbrück Neumärker Kreises gelegene, zum Assessor Schwörnschen Nachlasse gehörende Schaafröllpinneret — No. 104 Hyp. Buch — nebst darin befindlichen durch Wasser in Betrieb gesetzten Maschinen, welche zufolge der nebst Hypothe-

Kenschein bei dem unterschriebenen Richter einzusehenden Taxe nach dem Materialwerthe auf 13053 Rthlr. 25 Sgr., nach dem Nutzungsertrage auf 47500 Rthlr. im vorigen Jahre geschätzt worden ist, soll in dem auf den 5. September d. J. im Orte Langenbrück angelegten Termine nothwendig subhastirt werden. Der auf den 21. März anberaumten Termin ist aufgehoben.  
Neustadt D/S., den 15. Februar 1836.

Der Land- und Stadtgerichts-Direktor F u c h s,  
als deligirter Richter.

---

694. Daß in der Stadt Namslau sub No. 44. belegene Büchner Reinelt'sche Haus, abgeschätzt auf 224 Rthlr. 21 Sgr. 1½ pf., zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unrer Registratur einzusehenden Taxe soll am 31. August d. J. Nachmittags 4 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Namslau den 26. März 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Müller.

---

1111. Die zur Anton Tilkichen erbschaftlichen Liquidationemasse gehörige Häuslerstelle No. 50. in Rohlfendorf, taxirt auf 121 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe wird den 23. September d. J. Nachmittags 3 Uhr in unserem hiesigen Partheizimmer No. 2. subhastirt.

Schloß Neurode den 10. Juni 1836.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

---

830. (Gerichtsamt Fürstensein. Nothwendiger Verkauf.) Das zu Nieder-Waltersdorf, Waldenburger Kreises sub No. 7. belegene, nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe, dorfgerechtlich auf 97 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Joseph Ringelsche Freisstück soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 27. August 1836. Nachmittags 3 Uhr in hiesigem Gerichts-Locale anberaumten Termine verkauft werden.

---

1076. (Das Gerichtsamt Wieshegarde.) Die Wassermühl-Freistelle sub No. 19. zu Wieshegarde, abgeschätzt auf 463 Rthlr. 22 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 30. September c. Mittags 3 Uhr in Wieshegarde subhastirt werden.

Dels den 16. Juni 1836.

---

924. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf der zu Klein-Wieschütz sub No. 69. des Hypothekenbuchs belegenen, gerichtlich auf 206 Rthlr. 19 Sgr. abgeschätzten Friedrich Gomille'schen Häuslerstelle ist der einzige Verdingstermin auf



den 3. September 1836.

in unserem Partbeizimmer vor dem Herrn Ober-Landegerichte = Assessor von Blankensee anberaumt worden, wozu besiz- und zahlungsfähige Kaufleute eingeladen werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Erebniz den 30. April 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1092. (Nothwendiger Verkauf.) Das Gerichtsamt für Tscheschen zu Winzig. Die zum Nachlasse des Ernst Hoffmann gehörige Agerhäuslerstelle No. 3. zu Tscheschen Bohlauer Kreises, abgeschätzt nach der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 43 Rthl. 10 Sgr., soll

den 26. September c. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Tscheschen subhastirt werden.

Winzig den 16. Juni 1836.

1088. Die Franz Demuthsche Freistelle No. 15. zu Ninkau, hiesigen Kreises, bestehend aus Wohnhaus, Scheuer und 31 Morgen Ackerland, taxirt auf 220 Rthlr., soll

den 26. September c. Vormittags 11 Uhr im hiesigen Gerichtstale meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehen.

Neumarkt den 14. Mai 1836.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

907. Die sub No. 19. zu Nobelmuck belegene, den Ertelschiden Erben gehörige Freistelle, abgeschätzt auf 116 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 12. September d. J. Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Neumarkt den 3. May 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1063. (Nothwendiger Verkauf.) Das Tuchmacher Puschsche sub No. 249. in hiesiger Vorstadt gelegene Haus auf 406 Rthlr. 22 Sgr. 2 pf. abgeschätzt, soll

den 21. September a. c. an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen, sind in der Registratur einzusehen.

Steinau den 10. Juni 1836.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1065. Die dem Erbsatz Christian Hoffmann gehörig gewesene ideelle Hälfte der sub No. 31. der Tschoppine belegenen Wiesen, Parzelle, deren Taxwerth

225 Rthlr. beträgt, soll im Wege der nothwendigen Subbassation verkauft werden. Der Versteigerungstermin steht am 7ten October 1836. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Hahn im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 7. Juni 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.  
v. Blankensee.

### **O f f e n e r A r r e s t.**

1287. Nachdem über das Vermögen des Kaufmanns F. A. Seifert hieselbst dato der Concurß eröffnet worden, so werden Alle und Jede, welche von dem gedachten Gemeinschuldner etwas von Sachen, Gelde oder Briefschaften besitzen, hiermit angewiesen, weder an den Gemeinschuldner noch an Jemand von ihm beauftragten das Mindeste davon zu verabsfolgen, vielmehr solches binnen vier Wochen auhero anzuzeigen, und mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositem abzuliefern, worübrigens zu gewärtigen ist, daß jede an einen andern geschene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen erachtet, und das verbotwidrig Extradirte für die Masse andrweit beigegeben, auch ein Inhaber solcher Gelder und Sachen bei deren gänzlicher Verschweigung und Zurückhaltung seines daran habenden Unterpfand, und andern Rechts zum verlustig erklärt werden wird. Schweidnitz den 19. Juli 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1295. (Auction.) Am 12ten August c. Vormittags von 9 Uhr sollen im Auctionsgeräthe No. 15, Mäntlerstraße, die zum Nachlasse des in Bunzlau verstorbenen Barons v. Arztes Dr. Schall gehörigen Bücher und chirurgischen Instrumente, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Das gedruckte Verzeichniß ist in der hiesigen Buchhandlung Joseph May et Comp. vom 27ten Juli c. ab zu haben. Breslau den 19. Juli 1836. Mannig.

1285. (Auction.) Am 4. August c. Vormittags von 8 Uhr, sollen in anserem Auctionsgeräthe auf dem hiesigen Rathhause verschiedene abgepfändete Gegenstände als; Betten, Meubles, Kleidungsstücke, Kaufmannswaaren etc. öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden, wozu wir Kauflustige einladen.

Habelschwerdt am 9. Juli 1836.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

1294. (Auction.) Am 28ten Juli Vormittags 9 Uhr soll in No. 4. Seitengasse (1000 Funaufrauen-Bezirk) eine Kuh, ein Düngewagen und verschiedene Ackergeräthschaften, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 24. Juli 1836.

Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.



Mittwoch den 27. Juli 1836.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XXX.

### Subhastations - Patente.

1289. (Das Gutsbesitzer Hartscher'sche Gerichtsamt Kaiserswalde.) Die Christoph Rohrbach'sche Koloniestelle nebst Zubehör sub No. 3. zu Kaiserswalde zufolge der nebst Hypothekenschein in unsere Registratur einzuschendenden Taxe auf 182 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzt, soll  
den 25. October c.

in der Kanzlei zu Kaiserswald subhastirt werden, zu diesem Termine werden auch die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Amtsrath Hoffmann'schen und Glasmeister Ferdinand Rohrbach'schen Erben, wegen der für sie eingetragenen Forderungen von 7 resp. 6 Thoren zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame, bei Vermeidung der Präclusion hierdurch vorgeladen.

Habell'schwerdt den 15. Juli 1836.

1288. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Preuss. Stadtgericht zu Wartenberg. Das zur Verlassenschaft des Carl Maslowsky gehörige Haus sub No. 56. in der hiesigen Cammerauer Vorstadt, abgeschätzt auf 52 Rthlr. 15 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuschendenden Taxe soll  
den 8. November 1836.  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1290. Zum freiwilligen öffentlichen Verkauf des sub Nr. 65. des Hypothekenbuchs von Frauwaldau belegenen, gerichtlich auf 743 Rthlr. 2 Sgr. 6 pf. abgeschätzten Valentin Gernoth'schen Bauerguts ist der Bietungstermin auf  
den 21. October 1836.

in unserem Partheizimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Kessel anberaumt worden, wozu Kaufslustige eingeladen werden. Die Taxe und der nebst Hypothekenschein sind in unsere Registratur einzusehen.

Ergebnis den 23. Juni 1836.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

809. Das auf dem Graben, Schumacher Johann George Chr. Dollmann'sche sub No. 1315. des Hypothekenbuchs neue No. 1. belegene Haus, soll in We. der not. wendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe beträgt nach dem Mater alienworth 2080 Rthlr.; nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2303 Rthlr. 16 Sgr. 8 pf. Der Bietungstermin steht

am 30. August 1836 Vormittags 10 Uhr  
vor dem Herrn Stadtgerichts Rathe Muzel im Partienzimmer No. 1. des  
Königl. Stadtgerichts an. Die Laxe und der neueste Hypothekenschein, können  
in der Registratur eingesehen werden. Zugleich werden die Eheleute Catharina  
Elisabeth und Johann Christian Benjamin, Geschwister Dellmann, modo deren  
Erben zu diesem Termine vorgeladen.

Breslau den 22. April 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

1087. Das dem Schmidt Anton Deutsch zugehörige No. 1593. des Hypo-  
thekenbuchs, neue No. 13. auf der Sandstraße belegene Haus, soll im Wege  
der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Laxe vom  
Jahre 1836. beträgt nach dem Materialwerthe 2964 Rthlr. 28 Sgr., nach dem  
Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 3394 Rthlr 16 Sgr. 8 pf. Der Versteige-  
termin steht den

am 7. October a. e. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Lube im Partienzimmer No. 1.  
des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Laxe kann beim Anbange an  
der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen  
ebenen in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 10. Juni 1836.

Königliches Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1115. (Nothwendiger Verkauf.) Die zum Nachlaß der Maria Jo-  
hanna Miprich, geb. Großer, gehörige Hausstelle No. 24. zu No. 1, nebst  
Garten und Zehndacker von zusammen  $1\frac{1}{4}$  Scheffel Ausfaat, soll im Wege der  
nothwendigen Subhastation

am 26. September e. Nachmittags um 3 Uhr

im hiesigen Geschäftszimmer meistbietend verkauft werden. Die auf 205 Rthlr.  
26 Sgr. 8 pf. ausgefallene dorfgerichtliche Laxe und der neueste Hypothekenschein,  
sind in der Registratur einzusehen.

Zobten den 17. Juni 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

447. Das zum Nachlasse des hieselbst verstorb. Kaufmann, Carl August Drogand  
gehörige am Ringe hieselbst sub no 63 belegene Haus nebst Zubehörungen, bestehend  
aus einem größtentheils massiv u Wohnhause, welches theils 2 theils drei Etagen  
hoch ist, einem an assen Seiten ebende, einem von Holzbindwerk erbauten Schuppen  
und Wagentrampe, einem dabei befindlichen Gärthchen und Brunnen, so wie  
zwei Portenyscheffel Acker, welches mit Hiasicht auf den Umstand, daß es ein  
zur Kaufhandlung sehr bequem liegendes zu derselben bereits eingerichtetes Locale  
ist, nach dem Nutzungsertrage auf 9,700 Rthlr. nach dem Materialienwerthe



auf 5925 Rthlr. und die dazu gehörenden Handlungsgeräthschaften noch außerdem auf 110 Rthlr. 12 Sgr. 9 Pf. abgeschätzt worden, soll im Wege der Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu der Bietungstermin auf den 28. September c. Vormittags 10 Uhr vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Ganz in dem hiesigen Gerichtslocale angesetzt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des hiesigen Gerichts eingesehen werden.

Remark: den 4. März 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1277. (Nothwendiger Verkauf.) Der, den Erbsaß Johann David Würfelschen Erben von Neuborf-Commende gehörige Antheil an der sub No. 71. zu Althoff-Naß belegenen Wiese, welche zu Folge der nebst neuesten Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 838 Rthlr. im Ganzen gewürdigt worden, soll in termino

den 10. November c. Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Zugleich werden hierdurch edictaliter die Mittheilungsberechtigten Gottlieb Bruckert und Susanne Eleonore Eckert vorgeladen, um zu Vermeidung der Präclusion ihr Vorkaufrecht geltend zu machen.

Breslau den 8. Juli 1836.

Königl. Landgericht,

1258. Das den Johann Gottlieb Hörscher'schen Erben gehörige Haus sub No. 85, in der Stenmayer Vorstadt, taxirt auf 388 Rthlr. 20 Sgr., nach dem Materials und auf 345 Rthlr. 20 Sgr. nach dem Nachschußvertheil, soll im Termine den 7ten November d. J. Nachmittags 3 Uhr Schuldenhalber öffentlich verkauft werden. Taxe und letzter Hypothekenschein können in unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Leben den 18. Juli 1836.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

1282. (Subhastations-Bekanntmachung.) Das sub No. 28 zu Kittlau Nimptschischer Kreises belegene Auenhaus nebst Garten, abgeschätzt auf 90 Rthlr., zufolge ortsgewöhnlicher in unserer Kanzlei hieselbst einzusehenden Taxe, und erslans den für 91 Rthlr., soll wegen Nichtzahlung der Kaufgelder

den 1. September c. Nachmittags 3 Uhr auf dem Schlosse zu Kittlau wieder verkauft werden.

Nimptsch, den 14. Juli 1836.

Das von Goldfußsche Gerichtsamt Kittlau.

1060. (Nothwendiger Verkauf.) Das zu Köben belegene braunes rechte Haus nebst Zubehör, der verwitweten Weiß und deren Kinder, Nr. 80

des Hypothekenbuchs, abgeschrieben auf 137 Rthlr. 27 Egr. 4 Pf. Courant, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuhebenden Taxe, soll  
am 29. September dieses Jahres  
Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Raudten subhastirt werden.  
Königl. comb. Stadtgericht von Raudten und Köben.  
Breuer.

1291. (Das Gerichtsamte Kallerswalde.) Die Joseph Dörnersche Koloniestelle nebst Zubehör sub No. 40. zu Kallerswalde, abgeschrieben auf 175 Rthlr. soll auf  
den 24. October d. J.

in der Kanzlei daselbst in nothwendiger Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hypothekenschein und Taxe können in unserer Registratur eingesehen werden.

Habelschwerdt den 22. Juni 1836.

721. Der im Jahre 1818. als Tischlergeselle und in ledigen Stande von hier ausgewanderte und verschollene, am 15ten September 1791. geborne Ernst Erdmann Weichart, Sohn des Buchbinders Johann Ernst Weichart und auf den Todesfall die von ihm zurück gelassenen unbekannten Erben, werden hiermit öffentlich vorgeladen, in dem

den 26. Januar 1837. Nachmittags 2 Uhr

in unserem Geschäfts-Localc hieselbst anzuerschten Termine persönlich, oder durch einen legitimirten Stellvertreter zu erscheinen, und von ihrem Leben und Ausenhalts-Orte, Nachricht zu geben, widrigs falls der Ernst Erdmann Weichart für todt, dessen unbekannten Erben ihres Erbrechts aber verlustig erklärt, und das in unserem Depositorio befindliche Vermögen per 197 Rthlr. 15 Sar. 10 Pf. nebst Zinsen den bekannten nächsten Verwandten zugesprochen werden wird.

Pleß den 25. März 1836.

Fürstlich Anhalt-Cöthn Meßer Stadtgericht.

1297. Von dem unterzeichneten Königlichen Stadtgerichte wird der Seifensiedergeselle Carl Hallmann, welcher am 5. Februar 1835 von hier sich entfernt hat, auf den Antrag seiner Ehefrau hierdurch vorgeladen, entweder vor oder in dem auf den 4. November c. a. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Herrn Referendarius Müller II. angezeigten präclufusischen Termine in Person oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, die von seiner Ehefrau angebrachte Ehescheidungsklage gehörig zu beantworten, und die Instruction der Sache, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß nach vorgängiger Ableistung des Diligenz-Eides von Seiten seiner Ehefrau, die in der Klage gegen ihn vorgetragenen Thatfachen in contumaciam für zugestanden



und die zwischen ihm und derselben bisher bestandne Ehe auf den Grund böblicher Verlassung getrennt werden wird.

Breslau, den 12. Juli 1836.

Königliches Stadt-Gericht hiesiger Residenz.  
Erste Abtheilung.

A r r ü g e r.

1261. Auf Antrag seiner nächsten Verwandte werden der Schneider Georg, Friedrich Göblich, der Sohn des zu Packuswitz verstorbenen Häusler Göbliche, welcher sich vor ungefähr 34 Jahren entfernt hat und über dessen Leben und Aufenthalt seit dieser Zeit keine Nachricht eingegangen ist, so wie die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer zu dem auf

den 3. Mai 1837. Vormittags 9 Uhr

in Dittersbach anberaumten Termine unter der Aufforderung vorgeladen, sich vor oder in dem Termine bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder persönlich zu melden, und die fernere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls der Herr Georg Friedrich Göblich für todt erklärt und das von ihm hinterlassene Vermögen seinen nächsten Anverwandten zugesprochen werden wird.

Wohltau den 13. Juli 1836.

Das v. Königlichse Gerichtsamt von Dittersbach und Packuswitz.

1273. Den Franz Geidaschen unbekannten Gläubigern, nachdem heut per Decretum der erblichliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, in termino den 30. August c. a. Vormittags um 9 Uhr

zur Anmeldung ihrer Ansprüche mit der Warnung, daß wer nicht erscheint, aller Vorrechte verlustig erklärt und mit der Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden soll.

Gulau den 10. Juli 1836.

Das Stadigericht.

## Edictal - Citationen.

813. (Öffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche an die Obligation vom 1. December 1771. über Zwanzig Reichsthaler, ausgestellt von dem Kirchensamster Johann Tykott für das Hospital zu Gosel gegen Verzinsung mit 6 pro Cent, und eingetragen sub Rubr. III. No. 1. auf das sub No. 45. bei den Kasernen hieselbst gelegene und vormals dem Johann Tykott, gegenwärtig aber den Tischler Haßschen Eheleuten gehörige Haus, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briets-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 20. August Vormittags 10 Uhr  
angesehten Termine anzumelden und nachzuweisen. Ist unterlassener Anmeldung  
werden dieselben nicht nur mit ihren Ansprüchen an das verlorne Instrument prä-  
judicirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt,  
und das bezeichnete Instrument für amortisirt erklärt werden.

Cosel den 8. März 1836.

Rönlgl. Stadtgericht.

Hellmann.

483. (Öffentliches Aufgebot.) A. Nachstehende, ihrem Leben und  
Aufenthalt nach unbekannte Personen:

1. der Sneldergesell Joseph Muchinke aus Herboltn, Gläßer Kreises, geb.  
den 13. May 1801., welcher sich im Jahre 1823. auf die Wanderschaft  
begeben, und dessen Vermögen in 139 Thalern 25 Sgr 6 pf. bestehend, sich  
im Depositorium des Gerichtsamtes Friedersdorf befindet;
2. die Magdalena Wolf, geboren den 30. Juni 1793. eine Tochter des be-  
reits verstorbenen Colonisten Wolf zu Friedrichsberg, Gläßer Kreises, welche  
zuletzt in dem Dorfe Gellenau gebürt, sich von dort vor 20 Jahren ent-  
fernt, und für welche ein Vermögen von 8 Rthlr. 24 Sgr. 37 pf. vom Ge-  
richtsamt Friedersdorf verwaltet wird;
3. der Joseph Taus, ein Sohn des zu Friedersdorf, Gläßer Kreises, verstor-  
benen Bauer. Ausgedinger Ignaz Taus, geboren im Jahre 1787., der sich  
im Jahre 1805. heimlich entfernt, im Jahre 1824. mittelst Zwangspasses  
von Wien nach seinem Geburtsort zurück gewiesen wurde, sich indeß nach  
wenigen Tagen abermals entfernte, und für welchen ein Vermögen von  
13 Rthlr. 26 Sgr. unter der Verwaltung des Gerichtsamtes Friedersdorf  
sich befindet, werden auf Antrag ihrer nächsten bekannten gesetzlichen Er-  
ben aufgesordert, von ihrem Leben und Aufenthalt bis spätestens in dem

am 21. December d. J. Nachmittags 2 Uhr

an der Gerichtsstelle zu Friedersdorf anstehenden Termine Nachricht zu geben,  
widrigenfalls sie für todt erklärt, und ihr Vermögen den legitimirten gesetzlichen  
Erben ausantwortet werden wird. In diesem Termine werden die unbekannten  
Erben und Gläubiger der Abwesenden, bei Vermeidung der Präclusion öffentlich  
vorgelesen.

B. Alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Schulds und Hy-  
potheken - Instrument vom 10. December 1827. über die, für den Ausgedingten  
Joseph Taus auf der Anton Meperichen Bauersstelle no. 4. zu Salsitz eingetra-  
genen 380 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionanten, Pande- oder sonstige Briefs-  
Inhaber einen Anspruch zu haben vermeynen, werden aufgefordert, sich in dem  
angezeichneten Termin zu melden, die ausbleibenden Interessenten werden mit ihren



Ansprüchen ausgeschlossen, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnachst das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt, die Post selbst aber im Hypothekenbuch gelöscht werden.

Gellenau den 9. März 1836.

Der Justitiarius Richter.

1050. Ueber das Vermögen des ehemaligen Justizarius Schönermark zu Habelschwerdt ist der Concursproceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Concursmasse steht

am 26. September Vormittags um 11 Uhr  
an vor dem Königl. Ober-Landesgerichte, Assessor Herrn Sirohn im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Dreslau den 3. Juni 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

D s w a l d.

815. Auf den Antrag des Justiz-Commissarius Herrmann, als Curators des abwesenden Tischlermeisters George Rudolph Gierth, wird der am 17. Januar 1798. hieselbst geborne Tischlermeister George Rudolph Gierth, welcher im Monat September 1825. sich von hier entfernt und seitdem keine Nachricht von sich gegeben, so wie die etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmer desselben aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gerichte, bis zu dem auf

den 26. Februar 1837. Vormittags um 10 Uhr  
vor dem Herrn Kammergerichte, Assessor Lüdke angezeigten Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls im Richterscheineinstelle derselbe für todt erklärt werden wird. Zugleich werden alle zurückgelassenen Erben und Erbnehmer des 2c. Gierth zu ihrer Legitimation als solche unter der Warnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben der Nachlaß des Prolocaten, im Falle er für todt erklärt werden sollte, an dessen nächste sich meldende Erben ausgeantwortet werden soll.

Brieg den 22. April 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

985. (Öffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche an die Zeit dem Hause No 44. hieselbst, mit folgen den Worten, 1 75 Rthl. 5 Sgr. 10 hl. als ihren Kindern schuldiges Vatertheil vide Waisenbuch IV. 177. eingetragenen Post, welche den Daniel Holzhäuserischen Kinder nach den angestellten Ermittlungen zugesprochen soll, so wie an das etwa darüber ausgestellte Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Sessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, namentlich aber die Daniel Holzhäuserischen Kinder werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Rechte binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 21. September c. Vormittags 9 Uhr  
vor dem Herrn Ober-Landesgericht's Auscultator Schäfer im hiesigen Gerichts-  
locale anberaumten Termin geböhrig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls  
die sich Nichtmeldenden mit ihren Ansprüchen auf die obengedachte Post präcludirt  
und ihnen deßhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch nach ergangenen  
Präclusions-Erkenntnisse die Lösung dieser Post im Hypotheken-Buche be-  
wirkt werden wird.

Hirschberg den 20. Mai 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

### Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrument's.

767. Das für das evangelische Kirchen-Actarium zu Mangschütz unterm  
30sten October 1793. ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument über  
100 Rthlr. sub Rubr. III. No. 1. haftend auf der Christian Wildeschen Frei-  
stelle sub No. 54. zu Mangschütz, Biegschen Kreises ist verloren gegangen, und  
es werden alle diejenigen, welche an diese Post und das darüber sprechende In-  
strument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands oder sonstige Pfriesthaber  
Anspruch haben, aufgefordert, sich bei uns binnen 3 Monaten, spätestens aber  
in termino

den 17. August 1836. Vormittags um 11 Uhr  
in Mangschütz zu melden, widrigenfalls die eingetragene Post wird gelöscht und  
das Instrument für amortisirt erklärt werden.

Ramslau den 11. April 1836.

Ober-Amtmann Urbansches Gerichtsamt für Mangschütz und Neusorge.  
M ü l l e r.

1301. Auction.) Am 2ten August c. Vormittags von 9 Uhr und Nach-  
mittags von 2 Uhr und die folgende Tage soll in No. 17., Zunkerstraße der  
Nachlaß der verwt. verstorbenen Polizei-Assessor Hobberg, bestehend in Por-  
zellan, Gläsern, Zinn, Kupfer, Betten, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, in Meub-  
les, Hausgeräth und verschiedenen Vorrath zum Gebrauch, öffentlich an den  
Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 26. Juli 1836.

Mannig, Auct. Commiss.

1293. Auction.) Am 1sten August c. Vormittags von 9 Uhr sollen im  
Auctionsgelasse No. 15., Wäntlerstraße, verschiedene Effecten: als Leinwand,  
Betten, Kleidungsstücke, Meubles, Hausgeräth und ein herrenloser Pinscherhund  
öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 24. Juli 1836.

Mannig, Auct. Commiss.

---

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.



Donnerstag den 28. Juli 1836.

# Breslauer Intelligenz - Blatt zu No. XXX.

## B e k a n n t m a c h u n g.

1311. In einer bei uns geführten Criminal - Untersuchung ist eine eiserne Ofenthüre als wahrscheinlich entwendet in Beschlag genommen worden. Der unbekannte Eigenthümer wird daher hiermit aufgefodert, in dem auf den 20. August c. Nachmittags 3 Uhr in dem Verhörzimmer No. 15. des Inquisitoriat's anstehenden Termine zu erscheinen, sein Eigenthum an die in Rede stehenden Ofenthüre nachzuweisen, demnächst deren Ausantwortung, entgegen gesetzten Falls aber zu gewärtigen, daß anderweitig gesetzlich darüber werde verfügt werden.

Breslau den 25. Juli 1836. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

## S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

1270. (Nothwendiger Verkauf.) Daß sub No. 27. zu Krietern belegene, den Erbsaß Johann David Würfelschen Erben von Neuborf Kommende gehörige Ackerstück von 4 Morgen, abgeschätzt laut der nebst neuestem Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 320 Rthlr., soll in termino den 31. October c. a. Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Breslau den 8. Juli 1836.

Königl. Landgericht.

1304. (Nothwendiger Verkauf.) Die dem Orgelbauer Kieselwaller gehörige hiesige Brandstelle No. 21. nebst Garten erstere abgeschätzt auf 20 Rthlr. letzterer auf 16 Rthlr. 20 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den 3. November d. J. Vormittags um 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Der seinem Aufenthalte und Leben nach unbekannte Bürger und Fuhrmann George Richter, modo dessen Erben, werden hiezu öffentlich vorgeladen.

Reichenslein den 19. Juli 1836.

Königl. Stadtgericht.

1305. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem Gastwirth Johann Jädel gehörige Haus No. 198. hieselbst nebst Garten, abgeschätzt nach dem Materialwerth, auf 450 Rthlr., nach dem Ertragswerth auf 520 Rthlr., zufolge der nebst neuen Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll auf den 10. November d. J. Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Die ihrem Aufenthalt und Leben nach unbekannten Gläubiger, die Francisca vermitt. gewesene Tante verehlt. Soldat Gardner geb Gruner und der Christoph Hettmer resp. deren Erben, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Reichenstein den 20. Juli 1836.

Königl. Stadtgericht.

1255. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 97. des Hypothekenbuchs von Gabitz belegene, den Johann David Gnörichschen Erben gehörige Erbpfandle, bestehend aus 1 Morg. Garten und 3 Morg. 150 MR. Feldacker, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1410 Rthlr., soll in termino

den 9. November a. c. Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Real-Interessenten Maria und Catharina Tannapfel hierdurch vorgeladen.

Breslau den 6. Juli 1836.

Königl. Landgericht.

937. (Nothwendiger Verkauf.) Das Bauergut des George Herfert zu Schweinebraten hiesigen Kreises sub No. 12. des Hypotheken-Buchs, abgeschätzt auf 1561 Rthlr. 14 sgr. 6 pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

den 3. September Vormittags 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Klein-Lauden subhastirt werden.

Strehlen den 26. April 1836.

Das Gerichtsamt Klein-Lauden und Schweinebraten.

1069. Im Wege des erbpfandlichen Liquidations-Prozesses soll die Johann Gottlieb Ehrenfried Gringenthsche sub No. 2. zu Rünzendorf belegene, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe auf 90 Rthlr. abgefaßte Verlassenschafts-Händlerstelle

den 29. September 1836 Vormittags um 9 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zugleich werden zu diesem Termine, um ihre Ansprüche geltend zu machen, unbekannte Verlassenschafts-Gläubiger unter der Warnung des §. 85. Tit. 51. Zbl. I. der Gerichtsordnung vorgeladen.

Greiffenstein den 2. Juni 1836.

Reichsgräflich Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.



1260. (Königl. Land- und Stadtgericht zu Wehlau den 5ten Juli 1836) Die zu Wohlischdorf gelegene, den Scheuerlischen Erben gehörige und auf 450 Rthl. abgeschätzte Freigärtnerstelle No. 47. soll

den 1. November d. J. Vormittags 11 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in der hiesigen Registratur einzusehen.

---

1269. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 7. des Hypothekensuchs von Zweihoff belegene, dem Johann George Fumfel gehörige Gärtnerstelle, bestehend aus einem Wohngebäude und 7 Morgen 48 Q. M. Ackerland, nach der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll in termino

den 3. November c. Vormittags um 10 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Breslau den 7. Juli 1836.

Königl. Landgericht.

---

1306. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Glatz. Das auf der innern Frankensfeiner Straße sub No. 49. zu Glatz belegene Gliescher Paschasiusesche Haus, abgeschätzt auf 530 Rthl. soll in termino

den 8. November 1836. Vormittags 11 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

---

1303. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Schweidnitz. Das sub No. 30. zu Groß-Friedrichsfelde belegene Kolonienhaus des Johann Gottfried Langer nebst Zubehör, abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe soll

am 28. October Nachmittags 2 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Schweidnitz den 12. Juli 1836.

---

1302. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Glatz. Das auf der Böhmischen Gasse hieselbst sub No. 248 und 248. belegene Schuhmacher Bunkschsches Haus, abgeschätzt auf 1750 Rthl. soll in termino

den 5. September c. Nachmittags 2 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

---

### Edictal - Citationen.

1272. Nachdem auf den Antrag mehrerer Beneficial-Erben des zu Molen verstorbenen Erbrichter Friedrich Lange der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß über dessen Nachlaß heut eröffnet worden, so werden sämtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 7. November c. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtskanzlei anberaumten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Die ausbleibenden Gläubiger werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte. Unbekannte oder persönlich zu erscheinenden Verbinderte können sich an einen der hier fungirenden Herrn Justizcommissarien wenden, und denselben mit Vollmacht und Information versehen.

Leobschütz den 7. Juli 1836.

Gerichtsamt Dobersdorf und Mosen.

881. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs- Inhaber an nachstehende Posten und die darüber ausgefertigten und verlorenen Instrumente Ansprüche zu machen haben:

- 1) das Instrument vom 30ten April, 1814. nebst Hypothekenschein vom 25ten May ej. a. über 100 Rthlr. eingetragen auf No. 5. zu Schönborn für die Kinder erster Ehe des Gerichtsscholz und Bauers Christian Berndt, Johann Gottlieb, Carl Ehrenfried, Johann Wilhelm, Johann August, Johanne Eleonore, Geschwister Berndt, als Mittertheil;
- 2) das Instrument vom 10ten Januar 1804. nebst Hypothekenschein vom 24ten ej. m. et a., ursprünglich über 1000 Rthlr., eingetragen auf No. 31 a. und 51. des Hillerschen Consortii, für die Kinder erster Ehe des Gerichtsmannes Carl Gottlieb Schmidt, Johann Ehrenfried, Carl Wilhelm, Friedrich Wilhelm, Benjamin Ehrenfried, gegenwärtig auf 500 Rth. für die Gebr. Schmidt, Friedr. Wilhelm und Benjamin Ehrenfried gültig;
- 3) das Instrument vom 15ten October 1808. nebst Hypothekenschein de eod. über 150 Rthlr., eingetragen auf No. 16. des Commendator: Gutes für den Mithürger und Kräuter Carl Gottlieb Schmidt hieselbst, werden hiers mit aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem vor dem Deputirten Herrn Kammer: Gericht's: Assessor von Hugo im hiesigen Gerichts: Lokal auf

den 1. September c. Vormittags 10 Uhr angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die verloren gegangenen Instrumente präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Dokumente amortisirt, und die Löschung der diesfälligen Posten im Hypothekenbuche bewirkt werden.

Liegnitz den 12. May 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1070. Von dem unterzeichneten Gericht ist über den Nachlaß des hierselbst ben 6ten Juni 1834. verstorbenen Expediteur Heinrich Schreck den 27. Mai 1836. der erbbschaftliche Liquidations- Proceß eröffnet, und ein Termin auf den 28ten September c. Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichts: Locale zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche angesetzt worden, zu welchem sämtliche Nachlassgläubiger unter dem Eröffnen vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer



erwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Gleiwitz den 27. Mai 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1174. Nach dem von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts über das Vermögen des hiesigen Kaufmann E. F. Herzog heut der Concurs eröffnet worden ist, so wird dies den Gläubigern des Gemeinschuldners hierdurch öffentlich mit der Auflage bekannt gemacht, in dem zur Anmeldung ihrer Ansprüche an die Concurs-Masse und Verification derselben auf den 9ten September a. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine entweder in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatar, wozu ihnen bei Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien, Hirschmeyer, Kletsche, Müller und Krull in Breslau und der Herr Justizcommissar Meiss in Zobten vorgeschlagen werden, zu erscheinen, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gantzh den 30. Juni 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Tschiersky.

1024. Es soll das Hypotheken-Folium der zu Borkau, Glogaushen Kreises sub No. 3. gelegenen Gärtnernahrung, welche von der Rosine verwit. Döhring am 12. Januar 1769. an ihren Sohn Christian Döhring und von dessen Wittwe Elisabeth Döhring an ihren Sohn Anton Döhring mittelst vorsgerichtlicher Punction vom 20. Juni 1813. verkauft worden, endlich aber nach des letztern Tode an seine Erben gediehen sein soll, auf den Grund der darüber vorhandenen und von den gegenwärtigen Besitzern einzuziehenden Nachrichten regulirt werden. Es werden daher auf den Antrag der Anton Döhringschen Erben und Behufs der Besitztelsberichtigung für sie, alle diejenigen, welche an die gedachte Gärtnernahrung Eigenthums- oder andere Real-Rechte zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen,

am 20. August d. J. Nachmittags 2 Uhr

in dem Gerichtszimmer zu Borkau entweder in Person oder durch geschlechtlich Bevollmächtigte und gehörig informirte Mandatarien zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Real-Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Glogau den 1. Juni 1836.

Das Gerichtsamt von Borkau und Sabor.

1013. Am 18ten October 1835. starb hieselbst der Unter-Officier in der 1ten Invaliden-Compagnie, Lorenz Heinze, im Wittwenstande und kinderlos, ohne letztwillige Verordnung. Dessen Verlassenschaft, welche zum Betrage von

106 Rthlr. 14 Sgr. 3 pf. ermittelt ist, wird von der verchl. Niemer Stipendist, Maria geb. Heinze zu Guttentag, einer Schwester des Erblassers, in Anspruch genommen. Nach den eingereichten Nachforschungen ist jedoch ermittelt, daß der 2c. Heinze außer jener Schwester noch 2 Brüder gehabt hat, von welchen der eine, Namens Johann Heinze, als Chyrurgus-Gehilfe zu Tarnowitz am 23ten August 1806., der andere aber, nachdem er aus dem Königl. Preuss Militair desertirt, im Anstande verstorben sein soll. In Gemäßheit des von dem, der Erben der Gebrüder Heinze, überhaupt alle diejenigen, welche ein näheres oder gleich nahe Erbrecht an die Lorenz Heinze'sche Verlassenschaft zu haben vermeynen, hierdurch aufgefordert, solches binnen 6 Wochen, längstens in dem auf den 29. August d. J. Vormittags um 9 Uhr

an unserer Gerichtsstelle angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen, unter dem Rechtsnachtheile, daß die verchl. Niemer Stipendist, Maria geb. Heinze für die rechtmäßige Erbin angenommen, ihr als solche der Nachlaß zur freien Disposition voraufgesetzt werden, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere, oder gleich nahe Erbe, alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihr weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden sein soll. Habelschwerdt den 5. Mai 1836.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

751. I. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an nachstehende Posten und die darüber ausgestellten und verlorenen Instrumente Ansprüche zu machen haben:

- 1) das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 21. Januar 1786 des Schuhmacher Christian Wilhelm Werner sen. nebst Hypothekenschein de eodem über 10 Rth. für den Nebengehewonen des hiesigen Rothgerber-Mittels Carl Friedrich Frommelt, eingetragen auf der Schulbank Nr. 666 hiersebst;
- 2) das Hypotheken-Instrument vom 13. Oktober 1795 (oder 1793) des George Friedrich Jänisch nebst Hypothekenschein de eodem über 16 Rthlr., welche für das Guderische Waisen-Depositum auf der Häuserstelle Nr. 5 zu Berndorf eingetragen, den 13. Oktober 1808 an das Kallert'sche Depositum von Rosenau, den 13. Oktober 1809 an das Zentsche Depositum von Berndorf cedirt und später der verehelichten Laube, Johanne Eleonore geborne Zentsch, daselbst übereignet sind;
- 3) die Schuldverschreibung vom 18. April 1805 und der Hypothekenschein de eodem über 10 Rthlr., welche auf der Dreschgärtnerstelle Nr. 3 zu Bienowitz für das Jähne'sche Amt's-Depositum eingetragen und später dem Johann Carl Friedrich Jähne zu Waldau überwiesen sind;



- 4) das Kauf=Duplicat vom 20. November 1817 und 7. Januar 1818 nebst Hypothekenschein vom 7. Februar 1818, in welchem der Johann Ehrenfried Wilhelm Elsner seinem Vater Johann Christoph Elsner wegen eines Kaufgelder=Restes von 1000 Rthlr. mit seinem Bauergute Nr. 7 zu Warschdorf Hypothek bestellt;
  - 5) das Hypotheken=Instrument des Bürger und Landdrögenor Johann Heinrich Hansels vom 6. Juni 1753 über 200 Rthlr. schließlic oder 160 Rthlr. Cowant für die hiesige Hospital=Amts=Kasse auf dem Hause Nr. 29 der hiesigen Stadt eingetragen;
  - 6) das Hypotheken=Instrument des Johann Gottlob Weißmann vom 28. März 1818 nebst Hypothekenschein vom 8. April 1818 über 40 Rthlr. eingetragen auf der Gärtnerstelle Nr. 23 zu Arnsdorf für den Amts=rath Marternie;
  - 7) das Schuld= und Hypotheken=Instrument des Carl Friedrich Hahn vom 4. October 1806 nebst Hypothekenschein de eodem, welches ursprünglich über 250 Rthlr. Pr. Münze ausgestellt, nach der unter dem 26. April 1816 im Betrage von 123 Rthlr. für die Marie Ettiaberß Krüglor geborne Beyer erfolgten Abzweigung noch über 127 Rthlr. gültig ist, eingetragen auf der Freihäuserstelle Nr. 3 zu Ober=Präusnig für die General=Mündel=Kasse daselbst;
  - 8) das Schuld= und Hypotheken=Instrument des Johann Friedrich Wirth vom 26. September 1829 nebst Hypothekenschein vom 28. ejusdem mensi et anni über 100 Rthlr., eingetragen für den Baumeister Christian Gottlieb Müller zu Hohenlieberthal auf der Gärtnerstelle Nr. 3 zu Hasel;
- II. ferner alle diejenigen, welche als Inhaber, deren Erben, Cessionarien oder sonst in deren Rechte getretene Interessenten an nachfolgende eingetragene Posten, deren Inhaber unbekannt sind, Ansprüche machen:
- 9) die Post von 190 Rthlr., eingetragen auf Grund des von dem Bauer Gottlob Klingner ausgestellten Instruments vom 21. December 1782 für den Hans George Jenter Rademacher zu Wohlstdorf auf dem Bauergute Nr. 26 zu Kaltwasser;
  - 10) die Post von 180 Rthlr., eingetragen aus der Schuldverschreibung des Bauers und Gerichtsmanns Friedrich Elsner zu Warschdorf vom 1. Februar 1772 auf dem Bauergute Nr. 7 daselbst für die Litzesche Mündel=Masse von Warschdorf;
  - 11) die Post von einem Saamenvorschusse, von 18 Schfl. Hafer a 24 Egr. und 12 Schfl. Gerste a 35 Egr., eingetragen zufolge Eintragungs=vermerks vom 9. April 1774 auf dem Bauergute Nr. 6 zu Arnsdorf für den Amtsrath Matthä;
  - 12) die Post von 60 Rthlr., eingetragen aus der Schuldverschreibung des Gärtner Johann Christoph Needel zu Kniegnitz vom 1. Februar 1780 auf der Freistelle Nr. 20 daselbst für den Bürger Jacob Klobe zu Wohlau;

13) die Post von 15 Rthlr., eingetragen laut Protokolls vom 23. oder 24. Februar 1808 für die Liebenauer Mündel=Maske auf der Häuslerstelle Nr. 23 zu Liebenau,

werden hierdurch aufgefodert, ihre Ansprüche innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem vor dem Deputirten, Herrn Kammergerichts=Assessor von Hugo, im hiesigen Gerichtstotale auf

den 1. September d. J. Vormittags 10 Uhr

angesezten Termine anzumelden und zu bescheinigen. Sollte dieses nicht geschehen, so werden die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an die verloren gegangenen Instrumente und die aufgebottenen Posten pracludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die vorgedachten Dokumente amorsirt und die Löschung der diesfälligen Posten, so wie die aufgebottenen Posten, deren Inhaber unbekannt sind, im Hypothekenbuche bewirkt werden.

Liegnitz, den 30. März 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.  
Hoffmann = Scholz.

Gerichtsamt der Herrschaft Prauknitz.  
L e m m e r.

### Aufgebot eines verlorenen Hypotheken=Instrumentes.

\*) Auf den Antrag des Arrendators Baruch Löbel zu Jedlin werden alle diejenigen, welche auf das verloren gegangene, auf dessen Namen lautende Schuld- und Hypotheken=Instrument vom 4ten et de expeditio 19ten Juni, nebst Hypotheken=Recognition vom 23. October 1832., über 251 Rthlr. 7 pf. auf der Mühlenbesitzung No. 27. daselbst Rubr. 111. No. 1. haftend, als Eigenthümer, oder deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs=Inhaber und überhaupt aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermaßen, hierdurch aufgefodert, dieselben binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf

den 5. September c. Vormittags 10 Uhr in loco Nicolai

anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Schuld- und Hypotheken=Instrument pracludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, letzteres für amorsirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Nicolai den 15. Mai 1836.

Das Gerichtsamt Jedlin und Boischow.

Gründel.

---

Die Insertions=Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.



Freitag den 29. Juli 1836.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XXX.

### B e k a n n t m a c h u n g.

1265. Der Wassermüller Carl Voht zu Steinselersdorf, Reichenbacher Kreis, beabsichtigt innerhalb seines Mühlengebäudes einen Epizyklus, nur mittelst eines Vergelages an einen der beiden bereits in Betrieb stehenden Wasserräder, anzulegen, ohne daß jedoch hierdurch eine Veränderung des Wasserbettes nothwendig wird. In Gemäßheit des Edicts vom 28ten October 1810. wird diese Erweiterung eines schon bestehenden Mühlenwerks unter dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß diejenigen, welche die Gefährdung ihrer Rechte fürchten, sich binnen 8 Wochen, und spätestens in dem auf den 20. September c. anberaumten Präklusiv - Termine zu Wahrnehmung und Prüfung ihrer Gerechtsame bei mir zu melden haben.

Reichenbach den 15. Juli 1836.

Der Königl. Kreis - Landrath

v. Prittwitz - Gaffron.

### S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

1170. Daß auf der Mäntelergasse No. 1299. des Hypothekenbuches neue No. 7. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialwerthe 5480 Rthlr. 28 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzung - Ertrage zu 5 pro Cent aber 5881 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. beträgt, soll

am 31. Januar 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts - Rathe Korb im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der usage Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 24. Juni 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. B l a n k e n s e c k.

1218. (Stadtgericht zu Mandren.) Daß hiesige brandberechtigte Haus No. 77., abgetheilt auf 563 Rth. 16 Sgr. 8 Pf., das Haus No. 78., abgetheilt auf 22 Rth.

- 8 sgr. 4 pf., die Scheuer, taxirt auf 22 Mthlr. und das Freistück Nr. 1 n-öst dazu gehörigen Wiesenrand No. 57. des Hypothekenbuchs taxirt auf 79 Mthlr. 10 sgr. Courant, dem Gerber Anton Brante hiesslich nehmig, zufolge der nebst Hypothekenscheinen in der Registratur einzusehenden Tare, sollen

am 27. October c. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termin zu melden.

Drucker.

## Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

1316. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden:

A. Nachbenannte verlorne gegangene Hypotheken-Instrumente, deren Betrag zum Theil schon zurückgezahlt und darüber gerichtliche quittirt worden, zum Theil aber auch noch gültig ist, als:

- 1) die Hypotheken=Consens=Recognition vom 8ten ausgefertigt 9. Februar 1805. über 100 Mthlr. für die Wittner Liebliche Verwandschaft, haftend auf dem Hause No. 100. hier, dem Johann Heinrich Stiegler gehörig;
- 2) die Hypotheken=Recognition vom 12. Februar 1812. über 1500 Mthlr. N. M. für den Holzhändler Müß abrodt, nebst Essien vom 23ten Juni 1816. für den Obrist=Leutnant von Bessing, haftend auf der Mühle und Breitmühle No. 55. hier, dem Müller Friedrich Wilhelm Hallmann gehörig;
- 3) das Hypotheken=Consens=Instrument vom 6. September 1815 et expet. 19. ejusd. m. et a. über 100 Mthl für die Freigärtnere Krausichen Wittrennen, haftend auf der Gärtnerstelle No. 23. hier, dem Johann Gottlieb Hoffmann gehörig;
- 4) das Judicial=Hypotheken=Instrument vom 14ten Februar 1785. über 15 Mthlr. für die Christian Gottlieb Knebelischen Kinder, edirt laut Protocoll vom 14. Januar 1794 an die katholische Kirchen=Casse hier auf der Schmiedenhofung No. 24. hier, dem Johann Gottlieb Gottschling gehörig;
- 5) das Hypotheken=Instrument vom 2. Januar 1821. nebst Hypothekenschein vom 6. ej. m. et an. über 175 Mthlr. für den Kaufmann Wilhelm Fischer zu Gröbberg, haftend auf der Häusler=Nahrung No. 87. hier, der Marie Elisabeth verehlt. Hauke g.b. Scholz gehörig;



6) das Kauf-Contract's-Duplicat vom 7. May 1818 und 3. Februar 1819. ausgefertigt 24. Mai 1819. nebst Hypothekenschein vom 4. April 1820. über 50 Rthlr. rückständige Kaufgelder, für den verstorbenen Joh. Gottlieb Echi hier hier, haftend auf der Gärtnernahrung No. 79. hier, dem Johann Gottfried Kammals gehörig;

7) das Hypotheken-Consens-Instrument vom 27. ausgefertigt 29. Septbr. 1806. über 50 Rthlr. für die minoranten Franziska Knobloch, haftend auf dem Gasthose zum weißen Roß Bro. 53. hier, dem Johann Carl Pollack gehörig;

8) der Hypotheken-Consens über 60 Rthlr. für den Tobias Bersmann zu Martinwaldau, dessen Datum nur mit der Zahl 17. aus dem Hypothekenbuch hervorgeht, sonst aber auch aus den Grundacten nicht weiter constatirt, haftend auf der Häusernahrung No. 35. hier, dem Johann Gottlieb Wirth gehörig;

9) das Hypothekeninstrument vom 12. November 1830., ausgefertigt 1. April 1831. und Hypothekenschein vom 9. Juni 1831. über 300 Rthlr. für den Carl Gottlieb Pollack, haftend auf dem Gasthose zum weißen Roß No. 53. hier, dem Johann Carl Pollack gehörig;

B. die unbekannten Erben oder Cessionarien des Tobias Bersmann zu Martinwaldau, als letzten Inhabers der A. sub 8. gedachten auf der Häusernahrung No. 35. intabulirten 60 Rthlr., hierdurch öffentlich aufzubieten, und die Inhaber dieser Instrumente, so wie die Eigenthümer der eingetragenen Forderung, deren Erben, Cessionarien, oder d. jenigen, welche sonst in ihre Rechte getreten sind aufzufordern, bis zu, oder spätestens in dem auf

den 4. November 1836. Vormittags 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse hier, anberaumten Termine, entweder selbst oder durch einen mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatar, wozu der Fiskalcommissarius Nummer zu Bunzlau in Vorschlag gebracht wird, ihre erlangten Realansprüche anzumelden und nachzuweisen, worauf falls sie damit gegen die verpfändeten Grundstücke unter Auflegung eines ewigen Erbschweizers präcludirt und mit Mortification der Instrumente und Löschung sämtlicher schon durch Zahlung berichtigten Forderungen, in den Hypothekenbüchern verfahren werden wird. Ober-Thomaswaldau den 1. Juli 1836.

Das Ober-Präsident v. Merklische Gerichtsamt.

P u r m a n n, Justiz.

1212. (Auffgebot einer herrenlosen Masse.) Im Depositorio des unterzeichneten Gerichts, befindet sich eine Judicialmasse, unter dem Namen Communmasse verschiedener Interessenten zum Betrage von 13 Mthl. 5 qgr. 2 pf.

Alle diejenigen, welche als Eigenthümer oder deren Erben diese Masse in Anspruch nehmen zu können glauben, werden hiermit aufgefodert, binnen vier Wochen ihre Ansprüche bei uns anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist mit Abfindung des genannten Geldbetrages an die Justiz-Officanten-Weitwenkaffe verfahren werden wird.

Mittelwalde den 1. Juli 1836

Das Königl. Stadtgericht.

## St e c k b r i e f.

Am 21. Juli c. ist der Pferdeknacht Dänisch von Alt-Jauer in dem Nonnenbusch hiesigen Kreises ermordet gefunden worden. Der mutmaßliche Mörder ist der Corrigitende Postler aus Jirlau, Schweidnitzer Kreises. Der Mörder hat die beiden Pferde braun von Farbe und den Wagen, welcher besonders dadurch kenntlich ist, daß das Gestelle und die Räder blau angestrichen war, an sich behalten. Sämmtliche Civil- und Militärbehörden werden ersucht, auf denselben acht zu haben, und an das Landrathsamt gut gefesselt nach Striegau abliefern zu lassen. Striegau den 26. Juli 1836. g)

Königl. Landrath

Ruprecht.

(Signalement.) Geburtsort und Vaterland unbekannt; gewöhnliches Aufenthaltsort, Jirlau; Religion, evangl.; Stand und Gewerbe, Tagelöhner; Alter, 34 Jahr, Größe, 5 Fuß 3 Zoll; Haare, dunkelbraun; Stirn, starrer Blick Augenbraunen, dunkelbraun; Augen, grau; Nase, klein; Mund, voll; Zähne, gut, weiß und stark; Bart, bis gegen die Mundwinkel einen Finger breit in 2 Streifen gewachsen; Kinn, oval; Gesichtsfarbe, gesund und roth; Gesichtsbildung rund; Statur, stark und unterseht; Sprache, hiesiger Dialect.

(Besondere Kennzeichen.) Harte von Rörben oder rother Erde gefärbte Hände bis über das Gelenk, so auch waren seine Beinkleider beschmutzt.

(Bekleidung.) Rock, keinen; Jacke, kurz von dunkel blauen Tuch, gut; Weste blau, Tuch; Hosen, lederne, nicht mehr recht schwarz, hinten auf der linken Seite mit Rörbe gefärbt; Stiefeln, lange mit zwei Rörben, Mütze, rund von braunen Tuch mit breitem Schirm.

(Besondere Umstände.) hat wahrscheinlich die Kopfbedeckung, Hosen und Stiefeln von dem erschlagenen Dänisch an. — Beschreibung des Verpaß: Fuhrwagen ohne Platte, Gestelle blau angestrichen; Sattelpferd, braun Wallach ohne Abzeichen, 8 Jahr alt; Handpferd, braun Wallach mit kleinen Stern und rechten weißen Hinterfuß, 5 Jahr alt und mit Königl. Brennzeichen versehen.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.



Sonnabend den 30. Juli 1836.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XXX.

### M ü h l e n . A n l a g e .

1317. Der Wassermüller Gottlob Urban zu Laasan, Striegauer Kreises, beabsichtigt den 3ten Mehlgang seiner Mühle, welche im Jahre 1824. abgebrannt ist, als Brettschneidegang wieder zu errichten. Vermöge des Allerhöchsten Edicts vom 28sten October 1810. werden alle diejenigen, welche ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben vermehren, hierdurch aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist vom Tage der Bekanntmachung an, hier anzuzeigen, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört, sondern auf Ertheilung der nachgesuchten Erlaubniß höhern Orts angetragen wird.

Striegau den 26. Juli 1836.

Königl. Landrath Ruprecht.

### Subhastations - Patente.

1296. Die zu Zedlitz, Ohlauer Kreises sub No. 17. belegene, dem Daniel Zekay angehörige Gärtnerstelle nebst Zubehör, abgeschätzt auf 473 Rthl. 20 Sgr., von welcher die Taxe und Hypothekenscheln in unsrer Registratur einzusehen ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Zu diesem Behufe ist ein Termin auf

den 5. November c. Nachmittags um 3 Uhr im Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt worden.

Ohlau den 15. Juli 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1321. (Königl. Land- und Stadtgericht zu Schweidnitz.) Das zum Nachlasse des verstorbenen Glaser Rost gehörige oblerige am Markte belegene und gerichtlich auf 5428 Rthl. 18 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Gasthaus zum gelben Löwen, sub No. 62., soll auf Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation am 10. November c. an ordentlicher Gerichtsstelle, woselbst auch die Taxe inspicirt werden kann, verkauft werden.

Schweidnitz den 20. Juli 1836.

1203. Daß auf der neuen Weltgasse No. 362. des Hypothekenbuchs, neue No. 22. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 1954 Rthlr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1152 Rthl. 23 Sgr. 4 pf. beträgt, soll

am 1. November 1836. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Stadgerichtsrath von Studnig im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neuße Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 24. Juni 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

v. Blankensee.

302. Die in dem Gerichtsbezirke des Gerichtsamts der Herrschaft Wiese zu Langenbrück, Neustädter Kreises gelegene, zum Assesser Schöppschs Nachlass gehörige Schaafröllspinnerei — No. 104. Hyp. Buch — nebst darin befindlichen durch Wasser in Betrieb gesetzten Maschinen, welche zufolge der nebst Hypothekenschein bei dem unterschriebenen Richter einzusehenden Taxe nach dem Materialienwerthe auf 13053 Rthlr. 24 Sgr., nach dem Nutzungsertrage auf 47500 Rthl. im vorigen Jahre geschätzt worden ist, soll in dem auf den 5. September d. J. im Orte Langenbrück angesetzten Termine nothwendig subhastirt werden.

Erfolgt auf das Ganze kein annehmlches Gebot, so werden blos die Grundstücke und Gebäude, zusammen auf 6707 Rthlr. 10 Sgr. geschätzt, subhastirt, wogegen in diesem Falle die einzelnen Maschinen, sowohl die zur Wollspinnerei als die zur Tuchschererei gehörigen, namentlich: Wolse, Kammelmashinen, Vorspinn-, Feinspinn-, Hoppel-, Mashinen, Raubmashinen, Scheertische, Wärsenmashinen, Dekatirmashinen, Pressen u. im Wege der Auction einzeln versteigert werden sollen.

Neustadt am 25. Juli 1836.

Der Land- und Stadtgerichts-Director Fuchs.

953. Die zum Nachlass des verstorbenen Gottlieb Bockshammer gehörige Dreischgärtnerstelle sub No. 14. zu Bettlern, abgeschätzt auf 250 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 3. September a. c. Vormittags 11 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Bettlern subhastirt werden.

Breslau den 30. Mai 1836.

Das Gräflich v. Königsdorffsche Gerichtsamt von Bettlern und Loh.

301. (Subhastations-Anzeige.) Die zu Michelsdorf, Waldenburger Kreises belegene, gerichtlich auf 12,172 Rthlr. 25 Sgr. 10 Pf. taxirte Gottfried Krebsche Erb- und Gerichts-Scholtse No. 1. soll erbschaftshafter in termino den 15. September d. J. Nachmittags 3 Uhr

an Ort und Stelle im Wege notwendiger Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist an der Gerichtsstätte einzusehen.  
Waldenburg den 16. Januar. 1836.  
Das Gerichtsammt von Michelsdorf.

---

952. Die zum Nachlaß des verstorbenen Johann Heinrich Selde gehörige Dreschgärtnerstelle sub No. 19. zu Klein-Schmolz, abgeschätzt auf 147 Rthlr. 15 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 31. August a. c. Vormittags 11 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Schmolz subhastirt werden.

Dreslau den 24. Mai 1836.

Das Gerichtsammt Groß- und Klein-Schmolz.

---

693. Das am Ringe sub No. 90. der Stadt Namslau belegene, dem Tuchmacher Heinrich Frey gehörige Haus, abgeschätzt auf 1101 Rthlr. 3 Sgr. 9 $\frac{1}{2}$  Pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 29. August d. J. Nachmittags 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Namslau den 26. März 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

(gez.) Müller.

---

1045. (Subhastations-Anzeige.) Gerichtsammt Großwandris, Liegnitzer Kreises. Das Püschelsche Bauergut No. 16. zu Großwandris abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 3083 Rthlr. 10 Sgr., soll am 30. September c. Nachmittags um 2 Uhr an dasiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

1105. (Nothwendiger Verkauf.) Das Wäcker Franz Siebzigische Wohnhaus sub No. 175., taxirt 196 Rthlr. wird auf den 29. Septbr. c. Vormittags 11 Uhr

an der Gerichtsstelle hieselbst subhastirt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein, sind in unserer Registratur einzusehen.

Guhrau, den 8. Juni 1836.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

---

### Edictal. Citationen.

1259. Von dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das angeblich verlohren gegangene Hypotheken- und Recognitions-Instrument vom 13. Februar 1801. über 60 Rthlr. zu 5 pro Cent Zinsen, für das vormalige hiesige rathhäusliche Judicial-Depositum auf dem Fleischhauer Trunkschen Hause, No. 72. hieselbst, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, oder aus einem andern Grunde rechtsgültige Ansprüche



zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 7. November c. Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumten peremptorischen Termine, entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige und gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gerechtsame in der Aufgebotsache wahrzunehmen, und insbesondere ihre vermeintlichen Rechte und Ansprüche an das Hypotheken-Instrument und resp. eingetragenen Post geltend und auf gehörige Art erweislich zu machen. Den Ausbleibenden gereicht hiermit zur Warnung, daß sie mit ihren diesfälligen Ansprüchen nach Verlauf gedachten Termins nicht weiter gehört, vielmehr unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens damit präcludirt und in Folge dessen, nicht nur das bezeichnete Instrument durch richterliches Erkenntniß amortisirt und ungültig erklärt, sondern auch auf den Antrag der Interessenten des darin verschriebenen Kapital ohne Weiteres gelöscht werden wird.

Herrenstadt den 11. Juli 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

930. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht worden alle diejenigen, welche an nachstehende angeklagt verloren gegangene Hypotheken-Instrumente als:

1. die Intabulations-Recognition vom 20. August 1769. über 200 Rthlr. zu 6 pro Cent Zinsen für die hiesige evangelische Kirchhoffkasse auf das in der Croßner Vorstadt sub No. 80. belegene Haus und Garten, so wie die sub No. 75. belegene Windmühle mit Zubehör des Christian Weise conjunctim eingetragen, welches Kapital jedoch, zufolge Protocolls vom 21. April 1788. dergestalt getheilt worden, daß jedes Grundstück nur für 100 Rthlr. hafter;
2. die Intabulations-Recognition vom 13. December 1772. über 100 Rthlr. zu 6 pro Cent Zinsen, für die hiesige evangelische Kirchhoffkasse auf dem Müller Christian Weisfchen Ackerstück No. 11 a. und b.;
3. die Intabulations-Recognition vom 28. November 1765. über 60 Rthlr. zu 5 pro Cent Zinsen für den damaligen hiesigen Senator Weise auf dem Pögoldfchen Hause No. 91. der Stadt;
4. das Hypotheken-Instrument vom 19. April 1784. nebst Recognition vom 23. ejd. über 25 Rthlr. zu 5 pro Cent Zinsen für die Samuel Weisfchen Kinder auf dem Nadler Conradfchen Hause No. 66. hieselbst;
5. das Hypotheken-Instrument vom 27. Juli 1769 nebst Recognition vom 16. December 1772. über 10 Rthlr. 3 sgr. 10 pf. für die hiesige Stadtpfarrkirchen-Kasse auf dem Krämerschen Hause No. 125. vor dem Saganer Thore, als Eigenthümer, Cessionaren, Pfand-, oder sonstige Inhaber, oder aus einem andern Grunde rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen drei Monaten und spätestens in dem auf

den 30. August c. Vormittags 11 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumten peremptorischen Termine entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige und gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gerechtsame in dieser Aufgebotsache wahrzunehmen und insbesondere ihre vermeintlichen Rechte und Ansprüche, an die Hypotheken-Instrumente und respective eingetragene Posten geltend und auf gehörige Art ersichtlich zu machen.

Den Ausbleibenden gereicht hierbei zur Warnung, daß sie mit ihren bleibfälligen Ansprüchen nach Verlauf gedachten Termins nicht weiter gehört, vielmehr unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens damit präcludirt, auch in Folge dessen nicht nur die bezeichneten Instrumente durch richterliches Erkenntniß für amortisirt und ungültig erklärt, sondern auch auf den Antrag der Interessenten die darin verschriebenen Kapitalien ohne Weiteres im Hypothekenbuche gelöscht werden sollen.

Freistadt den 17. Mai 1836.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

(Stadtgericht zu Prausnik.) Ueber den Nachlaß der am 5. August 1835. zu Trebnitz verstorbenen Destillateurwitwe Heimann, Henriette geb. Graumann von hier, zu welchem das sub No. 27. hierselbst belegene Haus gehört, ist der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß reöfnet und ein Termin auf

den 26. August c. Vormittags 9 Uhr anberaumt worden, in welchem sich sämtliche Creditoren persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte einzufinden haben, um ihre Ansprüche an die Nachlassmasse der resp. Heimann gebührend anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

### Aufgebot unbekannter Militair-Cassen-Gläubiger.

1320. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armee-Corps werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts alle und jede, besonders aber alle unbekannten Gläubiger, welche aus dem Jahre 1835. gegen nachstehende Truppentheile und Militair-Institute:

- 1) 6te Artillerie-Brigade und deren Spizial-Deconomie-Commissionen zu Neisse und Cosel;
- 2) 6te Artillerie-Handwerks-Compagnie zu Neisse;
- 3) 3te Artillerie-Handwerks-Compagnie zu Neisse;
- 4) die Artillerie-Dépôt zu Neisse und Cosel;
- 5) die Artillerie-Werkstatt zu Neisse;
- 6) 1tes und 2tes Bataillon des 22sten Linien-Infanterie-Regiments und deren Deconomie-Commissionen zu Neisse;
- 7) Füßler-Bataillon 22sten Infanterie-Regiments und dessen Deconomies



- Commission pro 1. Januar bis 20. März 1835. zu Cosel;
- 8) die Regiments-Deconomie-Commission des 22sten Linien-Infanterie-Regiments zu Meisse;
  - 9) 1stes und 2tes Bataillon des 23. Linien-Infanterie-Regiments) zu Meisse;
  - 10) dessen Regiments- und die beiden Deconomie-Commissionen
  - 11) 6tes Husaren-Regiment, dessen Deconomie-Commission und Lazareth zu Neustadt, Ober-Glogau und Leobischütz;
  - 12) 2tes Ulanen-Regiment, dessen Deconomie-Commission und Lazareth zu Gleiwitz, Pless, Ratibor und Beuthen,
  - 13) 12te Divisions-Garnison-Compagnie mit attachirter Straffsektion zu Cosel;
  - 14) die Garnison-Compagnie des 23sten Infanterie-Regiments zu Cosel, so wie die derselben attachirte Straffsektion zu Meisse;
  - 15) 1tes, 2tes und 3tes Bataillon 22sten Landwehr-Regiments zu Gleiwitz, Cosel und Ratibor;
  - 16) 1tes, 2tes und 3tes Bataillon des 23sten Landwehr-Regiments zu Meisse, Groß-Strehlitz und Oppeln;
  - 17) 6te Pionier-Abtheilung zu Meisse;
  - 18) 12te Invaliden-Compagnie und deren Kranken-Verpflegungs-Commission Ottmachau und Ziegenhals;
  - 19) 2te Abtheilung der 11ten Invaliden-Compagnie und deren Kranken-Verpflegungs-Commission zu Patschkau;
  - 20) Invalidenhaus zu Rybnik, sowohl hinsichtlich der Geldverpflegungs-, als auch in Betreff der Haushaltungsmenage- und Lazareth-Kasse;
  - 21) die 12te Divisions-Schule zu Meisse;
  - 22) die Garnison-Schule zu Cosel (nachträglich pro Januar 1828 bis ult. December 1834 und pro 1835);
  - 23) die Garnison-Lazareth zu Meisse und Cosel;
  - 24) das Proviantamt zu Meisse;
  - 25) die Festungs-Magazin-Verwaltung zu Cosel;
  - 26) die Garnison-Verwaltungen zu Meisse und Cosel;
  - 27) die magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu Beuthen, Gleiwitz, Leobischütz, Neustadt, Ober-Glogau, Oppeln, Ottmachau, Patschkau, Pless, Ratibor, Groß-Strehlitz und Ziegenhals;
  - 28) die Festungs-Dotirungs-, oder ordinären Festungs-Bau-Kassen in den Festungen Meisse und Cosel;
  - 29) die extra-ordinären Fortifikations- und Artillerie-Bau-Kassen daselbst;
  - 30) die Festungs-Revenuen-Kassen daselbst,
- aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Urldt auf
- den 1sten October 1836 Vormittags um 10 Uhr
- anberaumten Liquidationstermin in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa erman- gelnder Bekanntschaft die Herren Justiz-Räthe Wichura, Stöckel und Eber- hard, und die Justiz-Commissarien Stöckel und Klapper in Vorschlag ge-



bracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen.

Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Masse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Ratibor, den 19. Juli 1836. g.)

Königliches Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

S a A.

837. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über das Vermögen des Lederhändlers Carl Kestler von hier dato der Concurs eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an denselben zu haben vermeinen, ad terminum liquidationis

den 23. August Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Nöldechen vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, was zu ihnen die Herren Justizcommissarien: Sattig und Justizrath Roseno vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwaigen Vorschläge anzuführen, und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. In dem ausstehenden Termine haben die erscheinenden Gläubiger sich zugleich über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Curators und Contradictors J. C. Schlemann zu erklären, oder ihre Wahl auf einen andern aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu richten; auch ist es erforderlich, daß sie, in sofern sie den fernern Verhandlungen persönlich nicht beizuwohnen vermögen, einen der hiesigen Justizcommissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special-Vollmacht versehen, ansonst sie bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und denen hiernach zu treffenden Verfügungen bestimmend geachtet werden sollen. Die ausbleibenden Gläubiger haben ohnfehlbar zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die jetzige Masse werden präcludirt, und ihnen deswegen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Glogau den 3ten Mai 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

## Offener Arrest.

1278. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über das Vermögen der Handlung Minors Wittwe et Rudolph heute der Concurs-Proceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinshulder etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefen



schaften hinter sich oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hiers durch aufgefordert, weder an ihn oder dessen Ordre noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabsolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zumider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit begetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Dreslau den 15. Juli 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

Krüger.

1217. (Regulirung des Hypothekenbuchs.) Das Hypothekenbuch von der Ober- und Nieder-Hutweide bei Reisse, soll auf den Grund, der in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts vorhanden und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden. Es hat daher ein Jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung, die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich bei dem unterzeichneten Gericht binnen 3 Monaten zu melden und seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben.

Reisse den 20. Juni 1836.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

1205. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Der Getreidehändler Carl August Urban von hier und seine Ehefrau Louise Amalie geb. Jungnickel haben die hierorts zwischen Eheleuten im ererbten Falle statutarisch recipirte Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes sowohl unter sich, als in Bezug auf dritte, durch den am 21. Mai d. J. geschlossenen Vertrag aus geschlossen, und es wird dies nach Vorschrift des §. 422. Theil II. Tit. I. des Allgemeinen Landrechts öffentlich bekannt gemacht.

Frankenstein, den 28. Mai 1836.

Königl. Land und Stadtgericht. Nesselst.

1090. (Vormundschafts-Verlängerung.) Es wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht, daß die Vormundschaft über den volljährigen Bartel Schwirk, Sohn des zu Zborowsky verstorbenen Einlieger Jacob Schwirk, bis zum 15. August 1838. wegen Geisteschwäche verlängert worden sei.

Guttentag den 20. Mai 1836.

Das Gerichtsam der Herrschaft Zborowsky.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.